

Bekanntmachung

Es findet eine Sitzung des Sozialausschusses am Dienstag, 28.05.2024 um 19:00 Uhr, im Volkshochschule Wedel, ABC-Straße 3, 22880 Wedel statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde
- 1.1 Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen
- 1.2 Aktuelle Fragen der Einwohner*innen
- 2 Anhörung der Beiräte
- 3 Bericht der Baufragten Person für Menschen mit Behinderung
- 4 Jahresbericht 2023 Lebenshilfe "Hirtenhaus"
- 5 Jahresbericht 2023 der Koordinierungsstelle Integration (der Stadt Wedel)
- 6 Jahresbericht 2023 Diakonieverein Migration e.V.
- 7 Statistische Auswertung zum Thema Integration
- 8 Wahl des 11. Seniorenbeirates der Stadt Wedel
- 9 Öffentliche Mitteilungen und Anfragen
- 9.1 Bericht der Verwaltung
- 9.2 Öffentliche Anfragen

Voraussichtlich nichtöffentlicher Teil

- 10 Nichtöffentliche Mitteilungen und Anfragen
- 10.1 Bericht der Verwaltung
- 10.2 Nichtöffentliche Anfragen

Öffentlicher Teil

- 11 Unterrichtung der Öffentlichkeit

gez. Heidi Keck

F. d. R.:

Vorsitz

Jens Saake

Verwendungsnachweis 2023 und Planung 2025 für Betriebskosten der Freizeit und Begegnungstätte Hirtenhaus

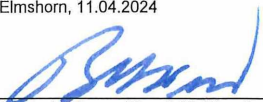
A: Einnahmen

	Ist 2023	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
1.) Zuschuss Stadt Wedel	3.600,00 €	3.600,00 €	3.600,00 €	3.600,00 €
2.) Zuschuss Kreis Pinneberg	- €	- €	- €	- €
3.) Zuschuss Land Schleswig-Holstein	- €	- €	- €	- €
4.) Zuschuss Bund	- €	- €	- €	- €
5.) Zuschuss Verein/Verband	- €	- €	- €	- €
6.) Spenden/Bußgelder	- €	- €	- €	- €
7.) Mieteinnahmen o. Erstattungen	- €	- €	- €	- €
8.) Erlöse aus Bewirtschaftung	- €	- €	- €	- €
9.) Erlöse aus Veranstaltungen	- €	- €	- €	- €
10.) Sonstige Erträge /Zuschüsse	6.490,54 €	- €	- €	- €
11.) Kostenerstattung von andere Seite	- €	- €	- €	- €
Summe	10.090,54 €	3.600,00 €	3.600,00 €	3.600,00 €

B. Ausgaben

1.) Personalausgaben				
a. Löhne und Gehälter inkl. Ag-Anteile	- €	- €	- €	- €
b. Aufwandsentschädigungen	- €	- €	- €	- €
c. Reisekosten/Fahrtkostenerstattungen	- €	- €	- €	- €
d. Fortbildung/Supervision	- €	- €	- €	- €
e. Honorare für Urlaubs/Krankheitsvertr.	- €	- €	- €	- €
f. sonstige Honorarkräfte	- €	- €	- €	- €
g. Personalbezogene Verwaltungskosten	- €	- €	- €	- €
Summe	- €	- €	- €	- €
2.) Miete/Pacht	- €	- €	- €	- €
3.) Betriebskosten				
a. Heizung/Schornsteinfeger, Strom	1.838,16 €	880,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
b. Strom siehe oben	0,00 €	- €	- €	- €
c. Wasser/Abwasser	79,72 €	200,00 €	200,00 €	200,00 €
d. Müllgebühren/Straßenreinigung	235,10 €	200,00 €	200,00 €	200,00 €
e. Reinigungskosten	4.154,40 €	3.200,00 €	4.500,00 €	4.500,00 €
f. Außenbereichspflege	512,37 €	400,00 €	500,00 €	500,00 €
g. Instandhaltung u. Inventar bis 1.000,00 €	131,34 €	350,00 €	350,00 €	350,00 €
Summe	6.951,09 €	5.230,00 €	7.750,00 €	7.750,00 €
4.) Veranstaltungen				
a. Bewirtungskosten	- €	- €	- €	- €
b. Veranstaltungen/Seminare	- €	- €	- €	- €
c. Transporte/Kfz-Kosten	250,18 €	400,00 €	600,00 €	600,00 €
d. Sondergruppen	- €	- €	- €	- €
e. Instandhaltung Grundstück, Gebäude	0,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
f. Unterbringung und Verpflegung	- €	- €	- €	- €
Summe	250,18 €	900,00 €	1.100,00 €	1.100,00 €
5. Geschäftsbedarf				
a. Bürobedarf	359,84 €	600,00 €	600,00 €	600,00 €
b. Bücher/Zeitschriften	0,00 €	- €	- €	- €
c. Kommunikationskosten	1.386,18 €	1.300,00 €	1.700,00 €	1.700,00 €
d. Porto	30,24 €	- €	- €	- €
e. Fotokopien	0,00 €	- €	- €	- €
f. Anzeigen/Infoblätter	0,00 €	- €	- €	- €
g. Versicherungen	1.109,70 €	100,00 €	1.100,00 €	1.100,00 €
h. Sonstiges	8.164,71 €	300,00 €	500,00 €	500,00 €
i. Pädagogischer Aufwand	1.069,54 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
Summe	12.120,21 €	3.300,00 €	4.900,00 €	4.900,00 €
6. Gebäudeunterhaltung/Inventarersatz				
a. Erbbauzins/Anteil	- €	- €	- €	- €
b. Inventar/instandhaltg u. Ers ü. 1.000,00 €	0,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €
Summe	0,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €
7. Sonstige Ausgaben				
a. Abschreibungen soweit diese vertr. vereinba	889,50 €	1.100,00 €	1.100,00 €	1.100,00 €
b. weitere Ausgabe näher zu definieren	- €	- €	- €	- €
Summe	889,50 €	1.100,00 €	1.100,00 €	1.100,00 €
Gesamteinnahmen	10.090,54 €	3.600,00 €	3.600,00 €	3.600,00 €
Gesamtausgaben	20.210,98 €	12.030,00 €	16.350,00 €	16.350,00 €
Differenz	-10.120,44 €	-8.430,00 €	-12.750,00 €	-12.750,00 €

Elmshorn, 11.04.2024


Michael Behrens (Geschäftsführer)

Verwendungsnachweis 2023 und Planung 2025

für Personalkosten Freizeitpädagoge Begegnungsstätte Hirtenhaus

A: Einnahmen

	Ist 2023	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
1.) Zuschuss Stadt Wedel	13.400,00 €	13.400,00 €	13.400,00 €	13.400,00 €
2.) Zuschuss Kreis Pinneberg	24.121,00 €	23.460,00 €	23.460,00 €	23.460,00 €
3.) Zuschuss Kreisvereinigung Pinneberg e.V.	- €	- €	- €	- €
4.) Zuschuss Bund	- €	- €	- €	- €
5.) Zuschuss Verein/Verband	- €	- €	- €	- €
6.) Spenden/Bußgelder	- €	- €	- €	- €
7.) Mieteinnahmen o. Erstattungen	- €	- €	- €	- €
8.) Erlöse aus Bewirtschaftung	- €	- €	- €	- €
9.) Erlöse aus Veranstaltungen	- €	- €	- €	- €
10.) Sonstige Erträge /Zuschüsse	- €	- €	- €	- €
11.) Kostenerstattung von andere Seite	- €	- €	- €	- €
Summe	37.521,00 €	36.860,00 €	36.860,00 €	36.860,00 €

B. Ausgaben

1.) Personalausgaben

a. Löhne und Gehälter inkl. AG-Anteile	30.443,84 €	40.800,00 €	40.800,00 €	40.800,00 €
b. Aufwandsentschädigungen	- €	- €	- €	- €
c. Reisekosten/Fahrtkostenerstattungen	140,55 €	- €	- €	- €
d. Fortbildung/Supervision	- €	60,00 €	60,00 €	60,00 €
e. Honorare für Urlaubs/Krankheitsvertr.	- €	- €	- €	- €
f. sonstige Honorarkräfte	- €	- €	- €	- €
g. Personalbezogene Verwaltungskosten	2.029,07 €	- €	- €	- €
Summe	32.613,46 €	40.860,00 €	40.860,00 €	40.860,00 €

2.) Miete/Pacht	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
-----------------	--------	--------	--------	--------

3.) Betriebskosten

a. Heizung(Gas)/Schornsteinreinigung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
b. Strom	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
c. Wasser/Abwasser	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
d. Müllgebühren	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
e. Reinigungskosten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
f. Außenbereichspflege	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
g. Instandhaltung u. Inventar bis 1.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

4.) Veranstaltungen

a. Bewirtungskosten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
b. Veranstaltungen/Seminare	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
c. Transporte/Kfz-Kosten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
d. Sondergruppen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
e. Sonstiges(näher definieren)	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
f. Unterbringung und Verpflegung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

5. Geschäftsbedarf

a. Bürobedarf, EDV	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
b. Bücherzeitschriften	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
c. Telefonkosten inkl. Anschlußgeb.	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
d. Porto	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
e. Fotokopien	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
f. Anzeigen/Infoblätter	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
g. Versicherungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
h. Sonstiges	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
i. Pädagogischer Aufwand	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

6. Gebäudeunterhaltung/Inventarersatz

a. Erbbauzins/Anteil	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
b. Inventar/instandhaltung u. Ers ü. 1.000,-- €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

7. Sonstige Ausgaben

a. Abschreibungen soweit diese vertr. Vereinb.	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
b. weitere Ausgabe näher zudefinieren	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Gesamteinnahmen	37.521,00 €	36.860,00 €	36.860,00 €	36.860,00 €
Gesamtausgaben	32.613,46 €	40.860,00 €	40.860,00 €	40.860,00 €
Differenz	4.907,54 €	-4.000,00 €	-4.000,00 €	-4.000,00 €

Teilnahmebeiträge Freizeit	1.583,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
----------------------------	------------	------------	------------	------------

Differenzbetrag aus Personalk.	6.490,54 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
--------------------------------	------------	--------	--------	--------

Elmshorn, 11.04.2024


Michael Behrens (Geschäftsführer)

<u>öffentlich</u> Verantwortlich: Fachdienst Soziales	MITTEILUNGSVORLAGE
--	--

Geschäftszeichen 1-502/JSa	Datum 06.05.2024	MV/2024/039
-------------------------------	---------------------	--------------------

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termine
Sozialausschuss	Kenntnisnahme	28.05.2024

**Jahresberichte 22/23 der Beauftragten Person für Menschen mit
Behinderung**

Inhalt der Mitteilung:

Anlage/n

- 1 Jahresbericht 22-23 Ehrenamtliche Beauftragte für Menschen mit Behinderung

Kerstin Dietrich

Ehrenamtliche Beauftragte für Menschen mit Behinderung

Stadt Wedel

JAHRESBERICHT

GESCHÄFTSJAHR 2022/23

1. Einleitung

Im Frühjahr 2022 erkrankte ich an Brustkrebs. Es war mir trotz der Schwere der Krankheit und den dazugehörigen Behandlungen, (Chemotherapie, Bestrahlung, OP usw.), trotzdem gelungen, meine Aufgaben weitestgehend in 2022 und 2023 zu erfüllen.

Dank der Unterstützung von Kolleginnen und Mitarbeitern aus dem Rathaus, sowie dem Verständnis der Betroffenen und allen, mit denen ich in der Zeit Kontakt hatte, musste ich das Ehrenamt nicht aufgeben.

Das war auch eine große Unterstützung für meine gesundheitliche Situation, wofür ich mich sehr bedanken möchte.

Mir ist es sehr wichtig, dass auch andere Menschen, Bürger aus Wedel, Kollegen und alle die es betrifft, wissen:

mit Unterstützung und einem offenen Ohr, ist es möglich, je nach eigener Situation, am Leben weiter teilzunehmen.

Wir haben in Wedel viele Einzelschicksale, die ich kennenlernen durfte und die sehr tapfer versuchen ihren Weg zu gehen. Oft fehlt es an Unterstützung, aber vor allem fehlt es an Menschen, die zuhören!

Nun ist es nicht immer möglich, gerade am Arbeitsplatz und auch nicht in einer Behörde, auf alle Belange einzugehen und sich die ganze persönliche Situation erzählen zu lassen. Die Zeit und auch das Personal ist dem nicht zeitgemäß angepasst und wird es wahrscheinlich auch nie sein.

Zum Glück hat unsere Stadt ein vielfältiges Angebot in den Sozialen Bereichen und es gibt viele Mitarbeiter, Ehrenamtliche und Unterstützung.

Es bedarf immer noch mehr Information für die Betroffenen, Angehörigen und Bürger, um sich an die entsprechenden Stellen zu wenden. Oft müssen viele Wege gegangen werden, um sich dem Ziel zu nähern.

2. Sprechstunde und Kontaktaufnahme

Im Jahr 2021 begann ich mit der monatlichen Sprechstunde im Rathaus. Es war ein offenes Angebot, ohne Terminvereinbarung für Jeden der dies nutzen wollte.

Weiterhin hatte man die Möglichkeit, einen Termin für die telefonische Sprechstunde zu vereinbaren und so sein Anliegen mit mir zu besprechen.

Beide Möglichkeiten wurden und werden sehr gut genutzt und sind auf ein dankbares Feedback bei den Beteiligten gestoßen.

In diesem Punkt ist es absolut wichtig, dass ein Schutzraum für die Gespräche zur Verfügung steht. Die meisten Betroffenen, oder Angehörigen, möchten ein vertrauliches Gespräch führen. Es kostet oft Überwindung, sich zu öffnen und um Hilfe zu bitten.

Das konnte ich überwiegend anbieten, durch die Unterstützung der Kollegen im Rathaus. Leider kam es auch zu Überschneidungen in der Raumbelegung, was dann für alle Beteiligten etwas unruhig wurde.

Die Kontaktaufnahme mit dem Telefon ist durch eine Rufumleitung auf mein Handy gewährleistet. Sollte man mich telefonisch nicht gleich erreichen, besteht die Möglichkeit auf die Mailbox zu sprechen.

Die Kontaktaufnahme per Email wird inzwischen auch aktiv von den Betroffenen und Angehörigen genutzt.

Soweit es mir möglich war, habe ich in 2022/23 die persönliche Sprechstunde im Rathaus wahrgenommen. Die anderen Gespräche wurden dementsprechend telefonisch geführt.

3. Hausbesuche / Treffen vor Ort

Hausbesuche:

In dringenden Fällen, gesundheitlich oder bei einem anderen Anliegen, gibt es die Vereinbarung für einen Hausbesuch oder ein Treffen vor Ort.

Ich besuchte die Betroffenen in ihrer Wohnung und nahm mir im Schnitt 1-2 Stunden Zeit für ein ausführliches Gespräch.

Bei diesen Gesprächen waren meistens Angehörige, oder auch Pflegepersonal, sowie Betreuer anwesend. Es kam auch zu mehrmaligen Hausbesuchen, was dem Anliegen entsprach.

Ich arbeite eng mit den Betreuungspersonen zusammen, um eine Optimierung für den Betroffenen zu erreichen. Dazu gehören unter anderem auch Sichtung von Unterlagen, die selbst für die Betreuer oft nicht nachzuvollziehen sind. Durch die Zusammenarbeit mit den Kollegen im Rathaus, konnte sich so einiges schnell lösen lassen und somit auch Wege und Zeit für alle Beteiligten.

Treffen vor Ort:

Bei den Treffen vor Ort ging es oftmals um eine Sachlage des Anliegens.

Beispiele:

- Barrierefreiheit im häuslichen Bereich
- Barrierefreiheit im medizinischen Bereich
- Barrierefreiheit am S-Bahnhof Wedel, bezüglich der Toiletten
- Barrierefreiheit auf den Straßen und Gehwegen usw.

- Parkplatzanliegen
- Zustand auf den Spielplätzen für Betroffene und Angehörige und andere.

Nach Besichtigung versuchte ich die Anliegen an die entsprechenden Zuständigkeiten weiterzuleiten. In einigen Fällen kam es erfreulicherweise zu einem positiven Resultat, (Behindertenparkplatz am Roland), andere lassen noch auf sich warten.

4. Zusammenarbeit mit der Stadt Wedel

Als erstes möchte ich wie auch schon in 2021 mit Freude berichten, es ist ein schönes Gefühl, mit den Kollegen der Stadt zusammenzuarbeiten.

Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und Unterstützung sind mir entgegengetreten, so macht Arbeit und Ehrenamt Spaß.

Ganz klar, es klappt nicht alles sofort und manchmal braucht es seine Zeit.

Das betrifft uns alle, je nach Sachlage und Zeitaufwand.

Alle Projekte und Anliegen aufzuführen, sprengt dann im Detail den Bericht.

Hier einige Auszüge aus 2022/23:

1. Fachbereich Bauen und Umwelt

- Spitzerdorfstr.
- Schulauer Str.
- Wedel_Strandhafen_Strandbad
- Medac Rosengarten
- Aukamp Ost
- Schnalles Hafen
- Quartier Sandlochweg
- Rad und Fußwege/Verbindungen

2. Mobilitätskonzept

3. Taktile Beschilderung in den Schulen

Zusammenarbeit mit Hr. Rüdiger (SPD), Hr. König

Das Projekt wird in 2024 weitergeführt.

Vielen Dank an Fr. Boettcher, Fr. Hoppe, Hr. Krause und Hr. Krasnicki, sowie allen anderen Kollegen des Bauamtes.

4. Hr. König

Hr. König berät und unterstützt seit vielen Jahren die Stadt Wedel im Bereich für Menschen mit Sehbehinderung. Seine eigene Sehbehinderung und sein umfassendes Wissen in diesem Bereich, sind eine unschätzbare Hilfe. Wie sicherlich allen bekannt ist, hat Hr. König die Straßenschilder für Sehbehinderte erfunden. Diese kommen nicht nur in Wedel zum Einsatz.

Vielen Dank für dieses Engagement.

Zusammenarbeit mit anderen Städten:

Duisburg: Straßenschilder für Sehbehinderte

5. Gleichstellungsbeauftragte

Die Zusammenarbeit und der Austausch mit Fr. Drexel fand mehrmals 2023 im Rathaus statt. Themen wie Gleichstellung von behinderten Frauen in Arztpraxen und Umsetzung eines behindert gerechten Arbeitsplatzes, waren und sind nur einige Punkte.

Wir arbeiten auch in 2024 weiter an der Umsetzung, der sich überschneidenden Themen und Projekte.

Vielen Dank für die tolle Zusammenarbeit.

6. Jugendbeirat

Leider konnte ich die vereinbarten Termine mit dem Jugendbeirat nicht wahrnehmen. Wir werden in 2024 die Zusammenarbeit wiederaufnehmen.

7. Lückenfüller und Seniorenbeirat

Die Ehrenamtlichen Kollegen von den Lückenfüllern und dem Seniorenbeirat, füllen eine sehr wichtige Lücke in unserer Stadt. Es gibt wenig, wo sie nicht unterstützen und beraten können. Viele Anfragen an mich konnte ich weiterleiten, bzw. auf die Lückenfüller oder den Seniorenbeirat verweisen. Ich bekam nur positives Feedback seitens der Bürger und Betroffenen. Vielen Dank für Ihren tollen Einsatz.

8. Seniorenbüro

Danke auch an Hr. Bauermeister, wie schon in 2021 konnten wir unsere sehr gute Zusammenarbeit in dem Bereich Senioren weiterführen.

Hr. Bauermeister unterstützte meine Anfragen und Belange der Senioren und deren Angehörigen, somit konnten wir unkompliziert Hilfe und Unterstützung anbieten.

Weitere Zusammenarbeit in Form von Projekten hatten wir in unseren Gesprächen erörtert. Diese werden wir in 2024/25 erneut prüfen und hoffentlich auf den Weg bringen.

Danke an Hr. Bauermeister, auch für die Mitnutzung seines Büros.

9. Wohnungslosen Beratung / Unterkünfte der Stadt Wedel

Die Zusammenarbeit mit Fr. Kölln-Tietje besteht seit 2021 und ist ein sehr wichtiger Bestandteil für die Arbeit im Bereich für Menschen mit Behinderung.

Themen:

- Besichtigung der Unterkünfte
- Gespräche mit den Mietern
- Bearbeitung und Unterstützung für die Bedarfe des Einzelnen
- Unterstützung im Bereich der Wohnungsvermittlung u.v.m.

Vielen Dank an Fr. Kölln-Tietje, auch für unsere Bürogemeinschaft.

10. Fachdienst Soziales und Bürgerservice

Der Fachdienst Soziales gehört zu den Bereichen, der am vielfältigsten im Bereich für Menschen mit Behinderung gebraucht wird.

Die Kollegen waren mir bei allen Anfragen behilflich und auch so konnte schnelle Hilfestellungen für die Antragsteller, Hilfesuchenden gestellt werden.

Ich befand mich auch während meiner Krankheit im regelmäßigen Austausch im Rathaus oder per Telefon mit Fr. Reimer (ehem. Fachdienstleiterin), Hr. Kasper, sowie Hr. Waßmann.

Danke nochmals, für das große Verständnis in den 2 Jahren.

11. Bürgermeister und sein Büro

Bürgermeister Kaser hat von Beginn seiner Amtsaufnahme die Arbeit für das Ehrenamt für Menschen mit Behinderung unterstützt.

Es fanden mehrere Termine mit ausführlichen Gesprächen zu den aktuellen Themen aus diesen Bereichen statt. Ich habe nicht locker gelassen und Hr. Kaser war bereit sich den Fragen zu stellen. Wir waren auf einem guten Weg für gemeinsame Projekte, bzw. die Zusammenarbeit zu intensivieren.

Themenbereiche:

- Ortstermine in Einrichtungen zur Bedarfsermittlung
- Monatliches Meeting mit anderen Fachbereichen

Lieben Dank auch an Fr. Möller-Ptakowski, die meine Anfragen und Terminwünsche schnellstens bearbeitete.

Danke an Hr. Kaser für sein Zuhören und die Wahrnehmung des Handelns in Wedel für Menschen mit Behinderung und Beeinträchtigung, sowie deren Angehörigen.

12. Wedel Marketing

Eine engere Zusammenarbeit hatten wir nach den ersten Gesprächen geplant und es sollten Meetings folgen.
Diese werden wir in 2024 fortführen.

Themen:

- Wedelführer Optimierung für Menschen mit Behinderung/Beeinträchtigung
- weitere Themenbereiche sind von mir geplant

Danke an Fr. Reinhard für die guten Gespräche und Hr. Fröscke.

13. Netzwerktreffen

Hier besteht ein enger Kontakt zu dem Büro des Beauftragten für Menschen mit Behinderung von Pinneberg, Her. Vogt.

Fr. Moschek und ich stehen im regen Austausch und sie leitete mir alles Anfallende weiter. Eine persönliche Teilnahme an den Meetings war mir leider durch meinen Gesundheitszustand nicht möglich.

14. Abschluss

Es gibt weiterhin vieles in dem Bereich für Menschen mit Behinderung in Wedel zu tun. Durch meine Erkrankung konnte nicht alles bearbeitet, angefangen oder auf den Weg gebracht werden.

Ich bin mir sicher, dass durch die vielen Unterstützer ob privat, beruflich oder ehrenamtlich, in unserer Stadt Wedel eine Zukunft für Barrierefreiheit und Gleichberechtigung durch Teilhabe vor uns liegt.

Kerstin Dietrich

Beauftragte für Menschen mit Behinderung Stadt Wedel

Wedel, den 10.05.2024

<u>öffentlich</u> Verantwortlich: Fachdienst Soziales	MITTEILUNGSVORLAGE
--	----------------------------------

Geschäftszeichen 1-502/JSa	Datum 30.04.2024	MV/2024/035
-------------------------------	---------------------	--------------------

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termine
Sozialausschuss	Kenntnisnahme	28.05.2024

Jahresbericht 2023 Lebenshilfe "Hirtenhaus"

Inhalt der Mitteilung:

Die Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung im Kreis Pinneberg gemeinnützige GmbH stellt den Jahresbericht 2023 vor.

Anlage/n

- 1 Tätigkeitsbericht Frzt.-Wedel 2023
- 2 Tätigkeitsbericht Wedel (VWN 2023)

Stadt Wedel
Bürgermeister Gernot Kaser
Rathausplatz 3-5
22880 Wedel

Lebenshilfe für Menschen
mit Behinderung
im Kreis Pinneberg
gemeinnützige GmbH
Amtsgericht Pinneberg HRB 1680 EL

**Freizeitförderung in
Pinneberg / Wedel**

Ramskamp 70, 25337 Elmshorn
Telefon: +49 4121 475688 751
Fax: +49 4121 475688 29

<http://www.lebenshilfe-pi.de>
e-mail: bettina.struckmeyer@lebenshilfe-pi.de

Leitung:
Bettina Struckmeyer
Tel.: 04121 – 47 56 88 751

Elmshorn, 02.05.2024

Tätigkeitsbericht der Freizeitförderung Wedel 2023

Unser Angebot

Unsere Tätigkeitsberichte der letzten 3 Jahre waren geprägt von Inhalten zu den COVID-19 Auflagen und Regularien. Glücklicherweise rücken diese in 2023 weiter in den Hintergrund und bestimmen nicht im gleichen Maße unser Angebot wie noch die Jahre davor. Daraus resultiert u.a. die Wiederaufnahme einer Maßnahme, der Integrativen Ferienfreizeit für Kinder und Jugendliche, die vom Kreis Pinneberg finanziell unterstützt wird. Die Maßnahme bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit der Teilhabe an einem Ferienangebot unabhängig von Einkommen, vom sozialen Status oder der Herkunft. Junge Menschen, die aufgrund ihrer Verhaltensweisen oder Behinderungen keine Ferienmaßnahmen besuchen können, haben die Möglichkeit, Gruppenerfahrungen zu sammeln und an Freizeitaktionen teilzunehmen.

Die Freizeitförderung Wedel bietet weiterhin betreute Freizeitangebote für Jugendliche und Erwachsene mit geistiger Behinderung an, um ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu fördern und ihre Selbstbestimmung zu stärken. Gleichzeitig sollen die Angebote auch Familien im Alltag entlasten. Durch maßgeschneiderte Angebote werden Interessen geweckt und somit die Persönlichkeitsentwicklung sowie das Selbstbewusstsein gefördert. Menschen mit Behinderung erhalten die Möglichkeit gemeinsame Freizeitaktivitäten mit anderen zu erleben. Die Integration wird durch eine gezielte Zusammenarbeit mit Partnern aus den Bereichen Bildung, Sport und Handwerk sowie durch die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen erreicht. Die Unterstützung und die Begleitung von Menschen mit Behinderung steht im Vordergrund und nicht im Wesentlichen die Versorgung und Betreuung.

Angebotsstruktur und Teilnehmerzahl

An drei Wochentagen am Nachmittag wird das Freizeitförderungsangebot, vorwiegend im Hirtenhaus, durchgeführt. Zudem gibt es auch am Wochenende Veranstaltungen und Ausflüge.

Im Jahr 2023 haben im Schnitt sechs Teilnehmende regelmäßig mehrere Wochenangebote besucht. Es gab Personen, die an ausgewählten Veranstaltungen teilgenommen haben, sowie Teilnehmende, die Wochenendaktionen wahrgenommen haben. Insgesamt wurden 16 Menschen mit Behinderung aus Wedel und dem Umland betreut. Eine hohe Altersstruktur wie auch die teilweise eingeschränkte Mobilität der Teilnehmenden hat dazu geführt, dass wir unser Angebot überdacht und umstrukturiert haben. Um den Menschen auch weiterhin in gewohnter Form ein Freizeitangebot zu bieten und dadurch die Abwechslung im Alltag zu erfahren, wurden Angebote zum Teil von den Mitarbeiterinnen der Freizeitförderung in, oder in unmittelbarer Nähe der Wohnstätten, durchgeführt. Bei den Veranstaltungen in der Freizeit- und Begegnungsstätte haben sich Gruppengrößen wieder in gewohnter Form treffen können.

Personaleinsatz & Finanzierung

Um die Qualität und Kontinuität der pädagogischen Freizeitförderung zu gewährleisten, setzen wir auf eine pädagogische Fachkraft als Leitungsperson sowie auf weitere qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit langjähriger Erfahrung in der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen.

Persönliches Engagement und einfühlsamer Umgang mit geistig- und körperbehinderten Menschen sind entscheidende Voraussetzungen für die Tätigkeit in der Freizeitförderung. Im Berichtsjahr war ein Sonderpädagoge als hauptamtliche Leitungskraft tätig. Außerdem haben eine nebenamtliche Sozialpädagogin und zwei weitere Mitarbeiter im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung oder Anstellung nach Vereinsrecht Betreuungsarbeit geleistet. Einzelne Maßnahmen wurden zudem von ehrenamtlichen Helfern unterstützt.

Die Angebote werden durch den Kreis Pinneberg auf Grundlage einer Vereinbarung finanziell unterstützt und durch Zuschüsse der Stadt Wedel gefördert. Außerdem wird ein jährlicher Teilnehmerbeitrag erhoben.

Teilnehmerstruktur

Wir sind davon überzeugt, dass kein Teilnehmer aufgrund seiner Behinderung vom Angebot ausgeschlossen werden sollte. Daher wird allen Menschen mit Behinderung oder speziellem Förderbedarf die Teilnahme an den Freizeitförderangeboten ermöglicht.

Die Angebote werden überwiegend von Erwachsenen im Alter von 39 bis 62 Jahren besucht. Die Teilnehmer sind größtenteils geistig beeinträchtigt. Zusätzlich treten häufig weitere Verhaltensauffälligkeiten und/oder körperliche als auch altersbedingte Einschränkungen auf. Neben definierten Behinderungsbildern wie dem Down-Syndrom und Autismus zeigen sich auch psychisch-emotionale Auffälligkeiten sowie Beeinträchtigungen der Wahrnehmung und der sozialen Interaktion. Des Weiteren nehmen auch Teilnehmer mit schweren Mehrfachbehinderungen und epileptischen Anfallsleiden an den Freizeitförderungsangeboten teil.

Unterstützung

Unser zentrales Ziel ist, dass Menschen mit Behinderung selbstbestimmt leben, am gesellschaftlichen Leben teilhaben und dabei die nötige Unterstützung bekommen. Der Unterstützungsbedarf unserer Teilnehmer ist vielfältig und beinhaltet u.a.

- Eigenständigkeit in der Freizeitplanung (Mobilitätstraining, Terminplanung)
- Entwicklung persönlicher Interessen und Selbstständigkeit (Wünsche äußern und vertreten)
- Strukturierung von Anforderungen (Handeln in Schritte gliedern und Konsequenzen beleuchten)
- Entwicklung von Sozialkompetenz (Verhaltensformen in bekannten/fremden Gruppen)
- Integration in das Lebensumfeld (eigenständige Alltagsbewältigung, Sozialkontakte pflegen)
- Erhalt / Anwendung von Kulturtechniken (Erlesen von Broschüren und Einkäufe kalkulieren)
- Erlernen / Erhalt motorischer Fertigkeiten (Holzwerken, gärtnerisches Gestalten, sportliche Aktivitäten)

Fazit und Ausblick

Die Freizeitförderungsangebote in Wedel sind von großer Bedeutung für Menschen mit Behinderung und fest in ihrem Leben verankert. Der Besuch der Freizeitangebote ermöglicht den Teilnehmenden den gegenseitigen Austausch, Erholung und Abwechslung vom Alltag. Es handelt sich in der Regel um niedrigschwellige Angebote, bei denen die Teilnehmende die Möglichkeit haben, sich auch nach der Arbeit noch mit Freunden und Bekannten in einer entspannten Atmosphäre zu treffen.

Durch die kontinuierliche Zusammenarbeit mit der Freizeitgruppe aus Pinneberg konnten wir die Integration unserer Teilnehmer in ihr unmittelbares Umfeld fördern und ihr Selbstbewusstsein stärken.

Auch in Zukunft möchten wir die aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben unterstützen. Unabhängig von individuellen Fähigkeiten oder Einschränkungen sollen unsere Angebote ein harmonisches Miteinander ermöglichen. Dabei werden die Veranstaltungen zunehmend auf die Bedürfnisse der älter werdenden Teilnehmenden ausgerichtet und berücksichtigen deren Wunsch nach ruhigen Gruppenstrukturen und Angeboten in Kleingruppen.

Mit den zum Teil sehr eigenständigen und selbstständigen Bewohnern in unserer neuen Wohngruppe NIELAND möchten wir zukünftig Beziehungen aufbauen und neben den vorhandenen Angeboten in der Freizeit- und Begegnungsstätte noch mehr Freizeitaktivitäten im öffentlichen Raum anbieten.

Die Auflistung der Veranstaltungen im Kalenderjahr 2023 liegt als Anlage bei.

Verwendungsnachweis

Anlage 5

(Abzugeben beim Fachdienst Soziales 13.05.2024)

des Trägers: **Lebenshilfe Kreis gGmbH - Freizeit Wedel****Sachbericht 2023**

optional

Betreuungsleistung

Datum / Zeitraum	Anzahl der Termine	Bezeichnung	Ort	Ø-Anzahl Teilnehmer	Altersgruppe min.-max.	Dauer in Std./ Termin	Fahrdienst	Anzahl päd. Fachkräfte	Anzahl sonstige Betreuer
2023	2	Darts	Wedel	5	33 bis 62	2		1	1
2023	39	Teestube	Hirtenhaus	6	33 bis 62	2,5		1	1
2023	3	Kreativ-Werkstatt/Basteln	Hirtenhaus	6	33 bis 62	2		1	1
2023	2	Café Besuch	Wedel	3	33 bis 62	2		1	1
2023	9	Lesecub	Hirtenhaus	4	33 bis 62	2		1	1
2023	3	Freiluftveranstaltungen (Spazieren/Bewegung)	Wedel	5	33 bis 62	2		1	2
2023	10	ABW-Tag	Hirtenhaus	3	33 bis 62	3		1	1
2023	7	Spiel und Sport	Hirtenhaus	4	33 bis 62	2,5		1	1
2023	3	Kniffel Turnier	Hirtenhaus	4	33 bis 62	2		1	1
2023	2	Gartentag	Hirtenhaus	4	33 bis 62	2,5		1	2
2023	4	Kegeln	Uetersen	2	33 bis 62	2	x	1	1
2023	3	Entlastungsangebote (Wohngruppe Thomas Mann)	Wedel	6	33 bis 62	2,5	x	1	2
20.01.	1	Ideenbörse	Hirtenhaus	4	33 bis 62	2		1	1
24.02.	1	Einkaufszentrum	Hamburg	3	33 bis 62	3		2	1
17.03.	1	Wedelei	Wedel	2	33 bis 62	2		1	1
22.04.	1	Minigolf	Wedel	5	33 bis 62	3		1	1
12.05.	1	Eis essen	Wedel	3	33 bis 62	2		1	1
16.06.	1	Schiffahrt	Lühe / Wedel	6	33 bis 62	3,5		1	1
23.06.	1	Botanischer Garten	Hamburg	6	33 bis 62	3,5	x	1	1
24.06.	1	Sommerfest	Pinneberg	6	33 bis 62	4	x	1	2
18.08.	1	Grillnachmittag	Hirtenhaus	16	33 bis 62	3,5		1	3
09.09.	1	Music Star	Pinneberg	6	33 bis 62	5	x	2	1
10.11.	2	Casino	Hirtenhaus	5	33 bis 62	3		1	1
01.12.	1	Waffeln backen	Hirtenhaus	3	33 bis 62	2,5		1	1
08.12.	1	Weihnachtskino	Burg-Kino Uetersen	2	33 bis 62	3	x	1	1
15.12.	1	Weihnachtsfeier	Hirtenhaus	9	33 bis 62	3		1	2

<u>öffentlich</u> Verantwortlich: Fachdienst Soziales	MITTEILUNGSVORLAGE
--	--

Geschäftszeichen 1-502/JSa	Datum 30.04.2024	MV/2024/036
-------------------------------	---------------------	--------------------

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termine
Sozialausschuss	Kenntnisnahme	28.05.2024

Jahresbericht 2023 der Koordinierungsstelle Integration (der Stadt Wedel)

Inhalt der Mitteilung:

Die Koordinierungsstelle Integration der Stadt Wedel stellt den Jahresbericht 2023 vor.

Anlage/n

- 1 Jahresbericht_Koordinierungsstelle_Integration_2023

JAHRESBERICHT

2023

der Koordinierungsstelle Integration
der Stadt Wedel



Wedel
Stadt mit frischem Wind

KOORDINIERUNGSSTELLE
INTEGRATION

vhs

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Integrationskonzept der Stadt Wedel	3
Wedels Bürger*innen in Zahlen	5
Geflüchtete in Wedel	7
Integrationsunterstützende Aktivitäten und Angebote in Wedel	11
Schnittstellenfunktion der Koordinierungsstelle Integration	11
Arbeitskreis Integration	13
Sprach-Angebote	14
Kinder, Jugendliche und Familien	16
Aktionswoche gegen Gewalt gegen Frauen an der vhs und Schulung für Dozent*innen	19
Interkulturelle Wochen	20
Einbürgerungstests	23
Arbeitsmarktintegration	25
Ehrenamt	26
Kommunale Ehrenamtsstrategie	26
2. Wedeler Ehrenamtsmesse	27
Flüchtlingshelfer*innen und Ehrenamt unter Geflüchteten	28
Netzwerkarbeit auf Landes-, Kreis- und Kommunalebene	29
Frauennetzwerk Wedel	31
Wedel TV	31
Schlusswort	31
Presseartikel 2023	33
Anhang	36

Vorwort

Willkommenskultur, Wertschätzung von Vielfalt, Toleranz, Offenheit und Interesse aneinander – diese Werte sind heute wichtiger denn je. In einer globalisierten Welt, geprägt von kultureller Vielfalt und zunehmender Mobilität, ist es von entscheidender Bedeutung, eine Atmosphäre der Akzeptanz und des Respekts zu schaffen.

Deutschland sieht sich jedoch im internationalen Vergleich mit Blick auf Arbeitsmigration weiterhin als vergleichsweise unattraktiv. Diese Realität steht im Kontrast zu den Herausforderungen, denen wir uns als Gesellschaft gegenübersehen: eine anhaltend hohe Zahl an neu zugewiesenen Personen, begleitet von Sorgen um Wohnungsknappheit, überlastete Schulen und ähnliche Kapazitätsengpässe. Negativ gefärbte mediale Berichterstattung sowie das verstärkte Auftreten demokratiefeindlichen Gedankenguts und rechtsradikaler Gruppierungen tragen zusätzlich zur Komplexität dieser Situation bei.

Dieser Integrationsbericht reflektiert diese Herausforderungen und zeigt Wege auf, ihnen zu begegnen. Er ist das Ergebnis eines fortgeschriebenen Integrationskonzepts, das Ende 2023 vom Rat der Stadt Wedel beschlossen wurde und seit Anfang 2024 verstärkt im öffentlichen Diskurs präsent ist.

In Wedel begegnen wir diesen Herausforderungen mit einer Vielzahl von Projekten und Initiativen. Unsere Ehrenamtsstrategie, regelmäßig stattfindende Interkulturelle Wochen sowie die Förderung der Einbürgerung und Organisation von Einbürgerungstests sind nur einige Beispiele. Die gesteigerte Nachfrage nach Einbürgerungen ist nicht zuletzt eine Folge aktueller Gesetzesänderungen und der hohen Zahl an Geflüchteten in den Jahren 2015 und 2016, aber auch der Ausdruck deren Integrationswunsches.

Dieser Bericht ist nicht nur eine Bestandsaufnahme, sondern zugleich ein Aufruf zum Handeln. Er lädt uns ein, gemeinsam an einer Gesellschaft zu arbeiten, die von Vielfalt, Zusammenhalt und gegenseitigem Respekt geprägt ist. Eines der Ziele ist es, Brücken zu bauen und Barrieren abzubauen auf unserem Weg zu einer integrativen und starken Gesellschaft.

Integrationskonzept der Stadt Wedel

Die Stadt Wedel hat bereits 2009 mit einem Ratsbeschluss entschieden, dass ein Integrationskonzept erstellt werden soll und hat damit die Weichen für eine erfolgreiche Integrationsarbeit gestellt. Das 2011 veröffentlichte Integrationskonzept wurde seitdem mehrmals auf seine Aktualität hin überprüft und in einer weiterentwickelten Version in den Jahren 2014, 2018 und 2023 vorgelegt. Die jüngste Version wurde im Jahr 2023 erarbeitet und

am 21. Dezember 2023 vom Rat der Stadt beschlossen: www.wedel.de/integration. Es gilt für die Jahre 2023 bis 2026.

Das Integrationskonzept ist als Selbstverpflichtung der Stadt Wedel zu verstehen. Es soll ein Maß an Verbindlichkeit schaffen, das den lokalen Akteur*innen der Integrationspolitik verlässliche und stabile Rahmenbedingungen für ihre jeweilige Arbeit bietet.

An dem Prozess der Fortschreibung des Integrationsprozesses war neben der Koordinierungsstelle Integration eine Arbeitsgruppe aus dem Arbeitskreis Integration mit Vertreter*innen aus dem Sozialausschuss und der Migrationsberatung beteiligt. Ergänzend dazu sollte von einer größeren Gruppe ein aktuelles Stimmungsbild rund um Integrationsarbeit in Wedel gewonnen werden. Hierzu wurden im Januar 2023 bei einer Wieder-Auftakt-Sitzung des Arbeitskreises Integration im Ratssaal die gut 40 Teilnehmenden gefragt: „Was haben wir schon? Was brauchen wir noch?“. Die Antworten hierauf sind in die Überarbeitung des Integrationskonzepts eingeflossen.

Die Konzeptdatei wurde in sechs Themenfelder mit Unterpunkten gegliedert. Für diese wurden jeweils Ziele und Maßnahmen formuliert. Neben neu hinzugekommen Zielen und Maßnahmen wurden bewusst altbewährte aufgeführt, die z.T. bereits seit einigen Jahren verfolgt und erfolgreich etabliert wurden und / oder ausgebaut werden sollen. Die Jahresberichte der Koordinierungsstelle Integration sind als Ergänzung zu dem Konzept zu verstehen. Hier wird über den jeweils aktuellen Stand der Umsetzung informiert und es werden aktuelle Entwicklungen beschrieben.

Kommunikation, Beteiligung, Vernetzung ▪ Information und Orientierung ▪ Selbstorganisation von Migrant*innen ▪ Ehrenamt in der Integrationsarbeit ▪ Anlässe und Räume für Begegnung ▪ Öffentlichkeitsarbeit
Kulturelle Vielfalt und gesellschaftlicher Zusammenhalt ▪ Interkulturelle Kompetenzen ▪ Kultur der Anerkennung
Sprache, Bildung, Erziehung ▪ Deutsch als Zweitsprache ▪ Zweitspracherwerb in Kindertagesstätten und Schulen ▪ Unterstützung beim Erlernen der Erstsprache ▪ Teilhabe an Teilhabe Kultur, Bildung, Politik und Sport
Arbeit, Wirtschaft, Beruf ▪ Interkulturelle Öffnung der Stadtverwaltung ▪ Unterstützung der Berufstätigkeit
Wohnen
Gesundheit und Pflege

Quelle: Integrationskonzept der Stadt Wedel 2023 bis 2026

Als ein Schwerpunkt in der bestehenden und künftigen Arbeit rund um Integration wurde im Integrationskonzept die Stärkung des Zusammenhalts der Wedeler Bürger*innen unabhängig von ihrer jeweiligen Kultur, Religion und Sprache formuliert. Überlegungen hierzu finden sich u.a. in den Kapiteln „Kulturelle Vielfalt und gesellschaftlicher Zusammenhalt“ mit einem Fokus auf „Interkulturellen“ Kompetenzen und einer „Kultur der Anerkennung“ sowie in den Kapiteln „Anlässe und Räume für Begegnung“ und „Ehrenamt in der Integrationsarbeit“.

Wedels Bürger*innen in Zahlen

Die Gesamtzahl der Einwohner*innen Wedels ist im Jahr 2023 mit 35.679 ganz leicht angestiegen im Vergleich zum Vorjahr (35.649 in 2022, 35.155 in 2021 und 34.849 in 2020). Bei der Zahl der Ausländer*innen¹ ist mit 6.305 ebenfalls weiterhin ein leichter Anstieg zu beobachten (5.943 in 2022, 5.401 in 2021 und 5.198 in 2020).

82 % der Bürger*innen besitzen die deutsche Staatsangehörigkeit (29.293) und 18 % eine andere Staatsangehörigkeit (6.305). Dabei haben weiterhin etwa 8 % der Wedeler*innen mit deutschem Pass eine doppelte Staatsangehörigkeit (2.393). Bei 70 weiteren Personen gilt die Staatsangehörigkeit als ungeklärt ² und weitere elf Personen werden in der Statistik als staatenlos ³ geführt.

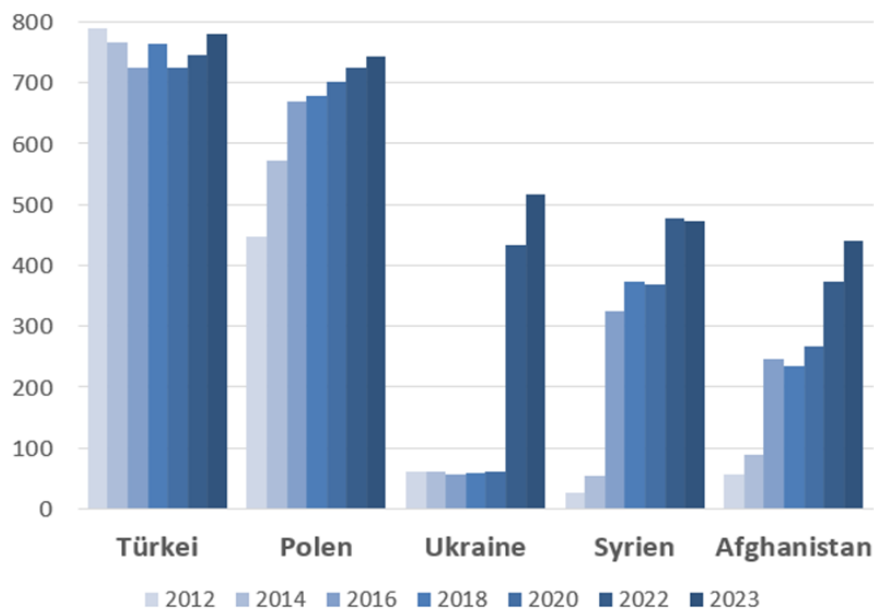
Die Vielfalt unter den in Wedel lebenden Personen zeigt sich auch in den 128 vertretenen Nationalitäten. Die zwei stärksten ausländischen Gruppen sind wie in den Jahren zuvor die türkische (780) und die polnische (743). Aufgrund des Krieges in der Ukraine ist die Gruppe der Ukrainer*innen inzwischen zur drittgrößten in Wedel angewachsen (517). Die Zahlen der aus Syrien (473) und aus Afghanistan (441) hierhin gekommenen Personen sind ebenfalls weiterhin gestiegen. Rund 33 % der Personen, deren Staatsangehörigkeit nicht Deutsch ist, kommen aus einem der EU-Länder.

1 Im Folgenden wird (soweit nicht anders angegeben) die Nationalitätenstatistik des Einwohnermeldeamts der Stadt Wedel mit Stichtag 31.12. eines Jahres herangezogen. Diese bezieht nur Personen ein, die mit ihrem Hauptwohnsitz in Wedel gemeldet sind. Es wird nur die jeweils erste Staatsbürgerschaft berücksichtigt. Die Gesamteinwohner*innenzahl zum Stichtag 31.12.2023 für Personen mit Haupt- und Nebenwohnsitz beträgt 36.061 (36.073 in 2022).

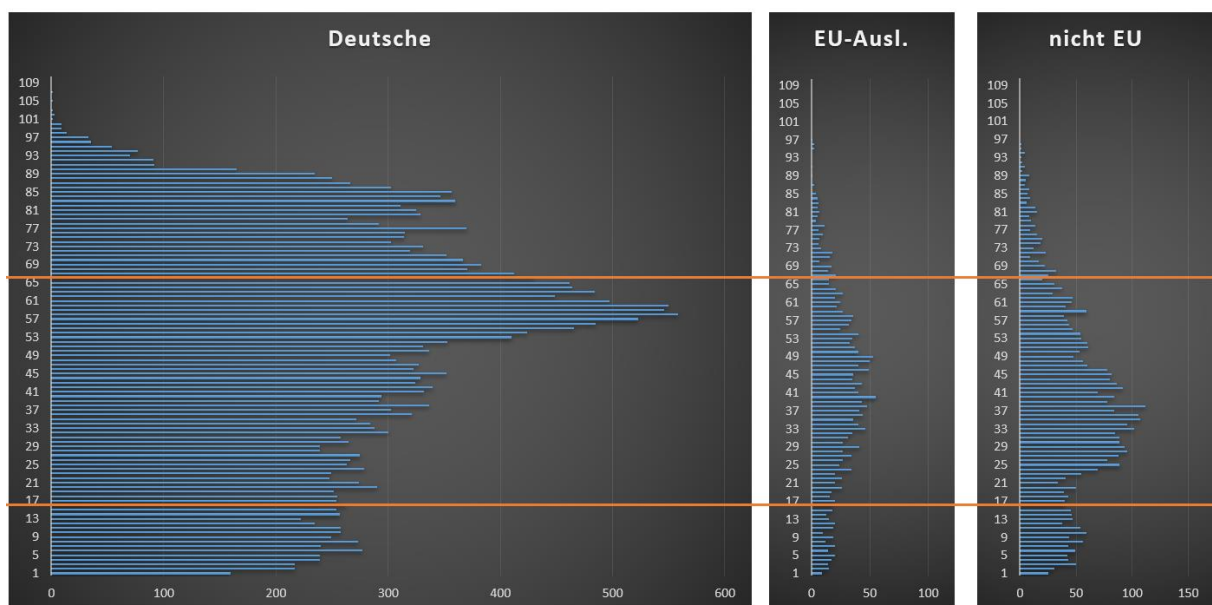
2 Personen, deren Staatsangehörigkeit wegen fehlender Dokumente nicht feststellbar ist (vgl. <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Soziales/Asylbewerberleistungen/Glossar/ungeklaerte-staatsangehoerigkeiten.html>)

3 Personen, die keine Staatsangehörigkeit, aber Ausweisdokumente für Staatenlose besitzen (vgl. <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Soziales/Asylbewerberleistungen/Glossar/staatenlos.html>)

Entwicklung bezogen auf die fünf größten ausländischen Gruppen



Quelle: Einwohnermeldeamt Stadt Wedel, Nationalitätenstatistik; Grafik: K. Blasius

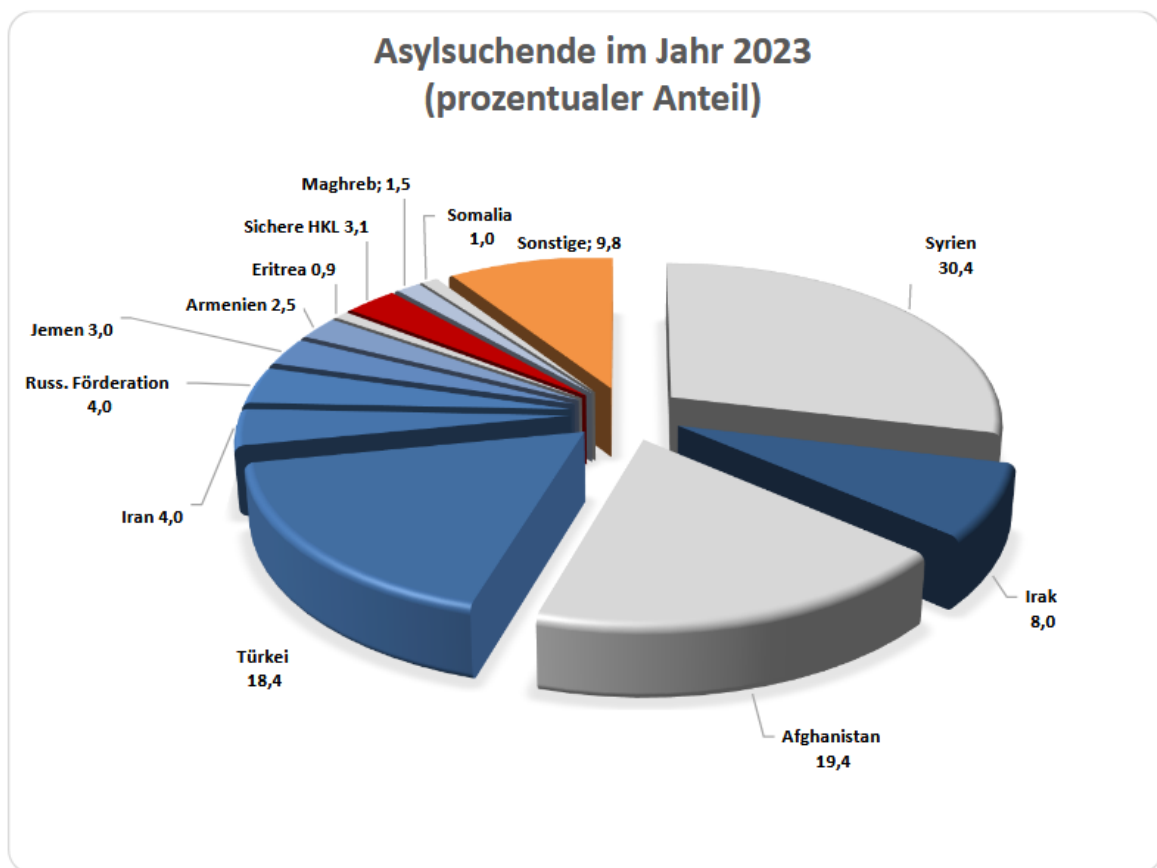


Quelle: Einwohnermeldeamt Stadt Wedel, Grafik: K. Blasius

Mit Blick auf die demografische Verteilung fallen – ebenso wie im Vorjahr – Unterschiede auf, die insbesondere für die Bereiche Kindergarten und Schule sowie für den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt von Bedeutung sind. Bei der Gruppe der Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit ist ein Spitzenwert bei den 56- bis 63-Jährigen festzustellen. Die Altersverteilung bei der Gruppe der Personen mit einer anderen Staatsangehörigkeit hingegen ist gemäßiger und zeigt einen hohen Anteil an Kindern und Jugendlichen sowie an Personen im berufsfähigen Alter.

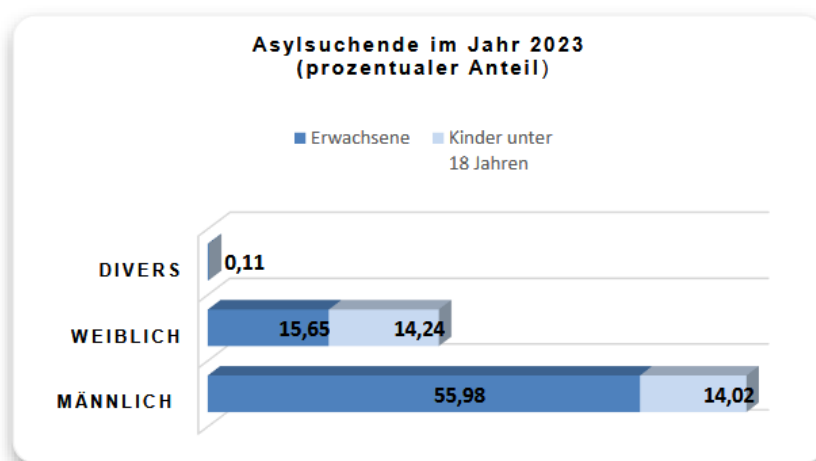
Geflüchtete in Wedel

Die Unterbringung und Versorgung von Geflüchteten stellte auch 2023 eine große Herausforderung für das Land und die Kommunen dar. Im Jahr 2023 wurden 10.138 Asylsuchende und 6.085 Personen aus der Ukraine nach §24 AufenthG in Schleswig-Holstein in den Landesunterkünften registriert; in 2022 waren es 6.496 Asylsuchende und 15.080 Personen aus der Ukraine (Anfang des Krieges). Zu den am stärksten vertretenen Herkunftsländern, deren Personen in 2023 einen Asylantrag stellten, zählen Syrien (33,3 %), Afghanistan (26,6 %) und die Türkei (13,7 %).



- *Sichere Herkunftsländer: Albanien, Kosovo, Mazedonien, Montenegro, Serbien, Ghana, Senegal, Bosnien u. Herzegowina seit dem 02.09.2023 Georgien und Republik Moldau*
- *Die zehn zugangsstärksten Staatsangehörigkeiten 2023*
- *Herkunftsländer mit guter Bleibeperspektive: Syrien, Eritrea, Somalia, Afghanistan*

Quelle: Zuwanderung in Schleswig-Holstein, Monatlicher Bericht, Januar 2024



Anhand der Zahlen sah man schon die Schwierigkeiten bei der Unterbringung in den Kommunen.

Vor allem die Lage in den Unterkünften in Wedel war aufgrund der Kapazitäten angespannt.

Quelle: Zuwanderung in Schleswig-Holstein, Monatlicher Bericht, Januar 2024

Die Landesunterkünfte in Neumünster, Boostedt, Bad Segeberg, Seeth, Rendsburg und Glückstadt haben eine Gesamtkapazität von 7.800 Plätzen.

Übersicht der Landesunterkünfte (Kapazitäten, Belegungen)

Landesunterkunft	Kapazität (maximal)	Tatsächliche Kapazität	Belegung	freie Plätze	freie Plätze (in %)
Neumünster	900	765	558	207	27 %
Boostedt	2.500	2.125	895	1.230	58 %
Rendsburg	1.400	1.190	1.071	119	10 %
Bad Segeberg	1.300	1.105	1.034	71	6 %
Seeth	1.100	935	962	-27	-3 %
Glückstadt	600	510	237	273	54 %
Kiel Niemannsweg	500	425	223	202	48 %
Gesamt	8.300	7.055	4.980	2.075	29 %

Quelle: Zuwanderung in Schleswig-Holstein, Monatlicher Bericht, Januar 2024

Am 20.11.2023 wurde in Kiel eine zusätzliche Landesunterkunft eröffnet. Es ist möglich, dort 600 Schutzbedürftige unterzubringen. Die Erhöhung der Kapazitäten hatte als Ziel, die Kommunen zu entlasten.

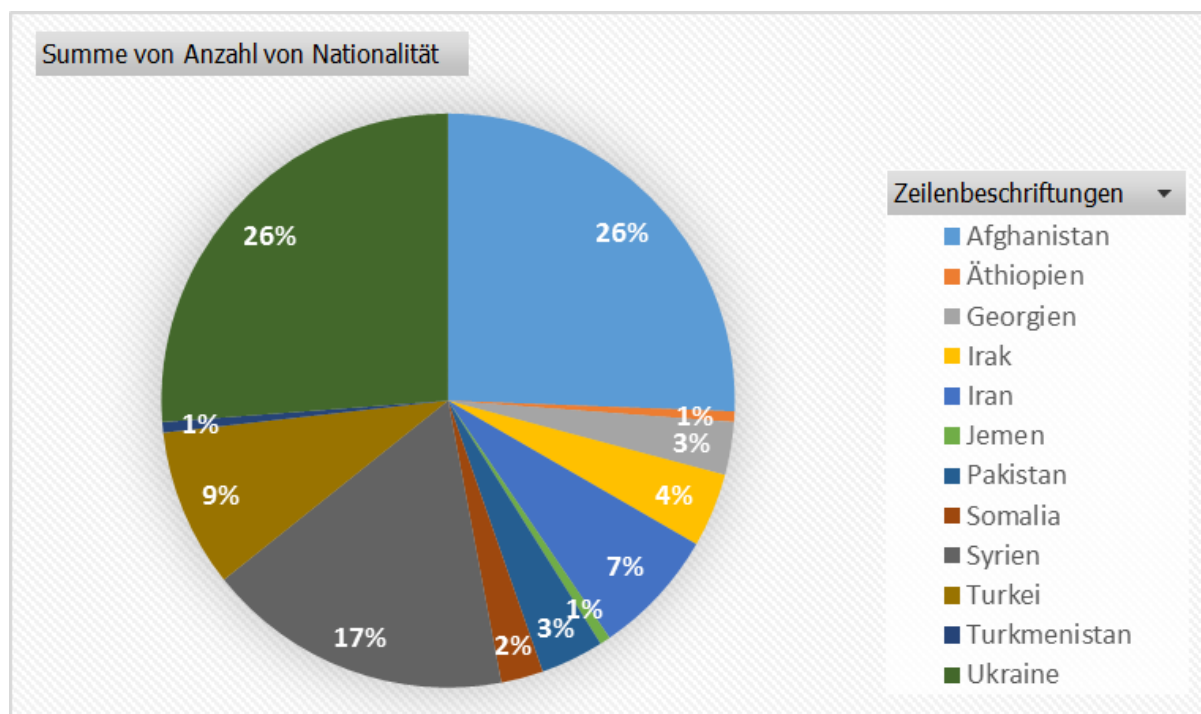
Zu einer gewissen Entspannung der Lage führten die Maßnahmen, die Anzahl der Plätze zu erhöhen, die Verlängerung des Aufenthaltes in der LUK (Landesunterkunft) und der Stopp der Verteilung der Geflüchteten ohne Bleibeperspektive auf Kreise und kreisfreie Städte.

Doch die Problematik des mangelnden, bezahlbaren Wohnraums, in das die zugewiesenen Personen wechseln müssen, betraf und betrifft weiterhin nicht nur Kommunen im Kreis Pinneberg, sondern auch andere Kreise und kreisfreie Städte in ganz Schleswig-Holstein. Auch die lokale Bemühung um die Anmietung von Wohnungen entspannten die Situation nur bedingt. Die bisherigen Berichte und Appelle der Städte und des Städteverbandes konnten bis jetzt keine lösungsorientierten Ansätze hervorbringen.

Außerdem ist die Unterbringung nicht die einzige „Aufgabe“ der unterbringenden Kommune. Dazu kommen die gesundheitliche Vorsorge, Kita, Schule und Migrationsberatung.

2023 kämpften die freien Wohlfahrtsverbände bundesweit zusammen mit vielen anderen Interessenvertreter*innen und Betroffenenverbänden gegen die dramatischen Kürzungspläne der Bundesregierung im Bereich der Beratung und Begleitung von Geflüchteten und Migrant*innen in Deutschland. Die Bundesregierung plante große finanzielle Einschnitte im Bereich der Beratung und Begleitung von Neuzugewanderten in Deutschland. Vorgesehen sind 30%ige Kürzungen für die Migrationsberatung von erwachsenen Zugewanderten und für die Beratung von Jugendlichen und jungen Zugewanderten, eine 60%ige Kürzung für alle psychosozialen Angebote für Geflüchtete in Deutschland und Kürzungen der Asylverfahrensberatung. Dies hatte zur Folge, dass die notwendige Beratung und Begleitung aller Neuzugewanderten in grundlegenden Bereichen in manchen Regionen eingestellt wurden, weil es für 2024 keine Sicherheit der Finanzierung gab. Eine unabhängige Beratung und Begleitung ermöglichen das Verstehen der hiesigen Systeme und unterstützen bei allen notwendigen Schritten wie Spracherwerb, Arbeitsaufnahme sowie Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse. Die Kürzungen blieben zwar aus, haben aber Spuren hinterlassen. Integration und Beratung für Migrant*innen sollten zukünftig als Pflichtaufgabe wahrgenommen werden, weil schon anhand der Zahlen die Bedarfe steigen werden.

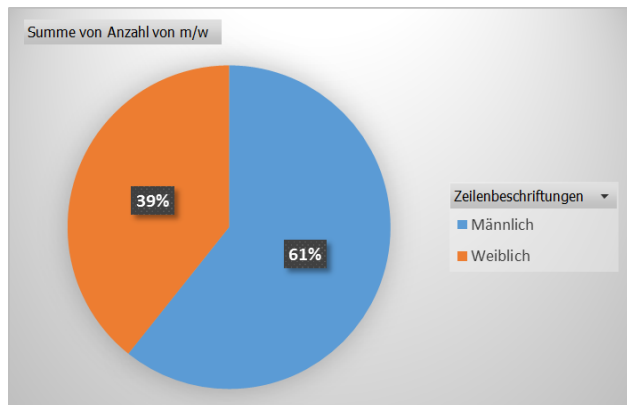
Im Jahr 2023 wurden Wedel 168 Personen zugewiesen. Die Flüchtlingsbetreuung übernahm die DiakoMigra als Vertragspartner der Stadt.



Quelle: DiakoMigra, Wedel, Statistik 2023

44 Personen kamen aus der Ukraine, 43 Personen aus Afghanistan und 29 aus Syrien. Außer den Zuweisungen gab es auch Familienzusammenführungen und Zuzüge von Personen aus der Ukraine, die in Wedel in privaten Unterkünften wohnen. Die Anzahl der Rückkehrer*innen in die Ukraine wurde statistisch noch nicht erhoben.

Laut Sozialamt wurden bis zum Stichtag 31.12.2023 320 Asylbewerber von der Stadt Wedel untergebracht. Geflüchtete mit einem Aufenthaltstitel fungieren als Obdachlose in der Statistik. 2023 wurden 141 zugewiesene Personen untergebracht, davon 77 aus der Ukraine.



Quelle: DiakoMigra, Wedel, Statistik 2023

Dazu kam die steigende Zahl der Obdachlosen, die aufgrund der erhöhten Lebenskosten von der Stadt untergebracht werden mussten; im vergangenen Jahr waren es 55 Personen.

Die Belegung der städtischen Unterkünfte betrug ebenso wie im Jahr 2022 97 % (96 % in 2021). Für die kommenden Jahre sind Sanierungen und Neubauten der Unterkünfte geplant. Die städtischen Räumlichkeiten sind aber keine Unterbringung auf Dauer. Der soziale Wohnungsbau muss als Ziel immer wieder in Angriff genommen werden, um die Integration und sozialen Frieden zu ermöglichen.

Trotz der angespannten Wohnungssituation (diese betrifft auch andere Bürger*innen von Wedel) bietet Wedel weiterhin eine breite Palette an Angeboten für alle Geflüchtete und Migrant*innen an.

Eine Perspektive der Entspannung der geo-politischen Lage ist nicht in Sicht. Die Situation spitzte sich in 2023 zusätzlich weiter zu. Im Oktober ist der Konflikt zwischen Israel und Palästina wieder stark entfacht, was auch Folgen für die Region und für Europa, Deutschland und Wedel haben kann. Hohe Arbeitslosigkeit in bestimmten Regionen kann zu verstärkter Migration führen, da Menschen nach besseren wirtschaftlichen Möglichkeiten suchen. Gleichzeitig können Umwelteinflüsse wie Naturkatastrophen oder Klimaveränderungen dazu führen, dass Menschen ihre Heimat verlassen müssen. Diese Faktoren stellen sowohl für die Migranten als auch für die aufnehmenden Gesellschaften große Herausforderungen dar und erfordern ganzheitliche Integrationsansätze, die soziale, wirtschaftliche und Umweltaspekte berücksichtigen.

Integrationsunterstützende Aktivitäten und Angebote in Wedel

Schnittstellenfunktion der Koordinierungsstelle Integration

Die Mitarbeiterinnen der Koordinierungsstelle Integration unterstützen in ihren Sprechzeiten Migrant*innen mit Informationen und Tipps. Zugleich nehmen sie eine Lotsenfunktion ein, indem sie Ratsuchenden Verweisberatung bieten und sie an Fachstellen weitervermitteln, die sich explizit mit den jeweiligen Themen befassen (wie Berufs-, Erziehungs- und Migrationsberatung). Das erfolgreiche Ergebnis eines Gesprächs mit den Ratsuchenden basiert darauf, dass für alle Anliegen eine passende Ansprechperson gefunden werden kann, an die weitervermittelt wird. Zugleich werden die Ratsuchenden zur Selbstständigkeit animiert und ermutigt, sich eigenständig weiter um ihre eigenen Anliegen zu kümmern. Oftmals kamen Ratsuchende mit einem spezifischen Thema, jedoch wurden im Verlauf des Gesprächs weitere Bedarfe sichtbar, für die ebenfalls Orientierungshilfen angeboten werden konnten.

Themen und Bedarfe von Migrant*innen, die in der Beratung in 2023 erfasst wurden sind u.a. Verstehen und Beantworten von Schreiben von Behörden, Krankenkasse u.Ä., die Suche nach Kita-Plätzen, Arbeit und speziellen Kursen, die nicht an der vhs Wedel angeboten werden (Spezialkurse wie Kurse für Hör- und Sehbehinderte). Ein weiterer bedeutender Beratungsbedarf besteht in der hohen Nachfrage nach Sprachkursen mit Kinderbetreuung sowie mit Alphabetisierung und für Zweitschriftlernende. Hauptgründe für diese Situation – die auch über Wedel hinaus festzustellen ist – sind der Mangel an Dozent*innen mit der vom BAMF geforderten Zusatzqualifikation sowie Anforderungen an die räumlichen Gegebenheiten für Kurse mit Kinderbetreuung in Einrichtungen der Erwachsenenbildung.

Die Koordinierungsstelle nutzt die in der Beratung erkannten Bedarfe im Rahmen ihrer Netzwerkarbeit und für die Entwicklung neuer Angebote in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern. Als Schnittstelle für alle Themen rund um Integration steht sie in Kontakt mit einer Vielzahl an Organisationen und Einrichtungen, darunter Beratungsstellen für Ausbildung, Jobcenter und Schuldnerberatung sowie Institutionen mit Angeboten für Begegnung, Kultur und Spracherwerb in Wedel und darüber hinaus. Mit den lokalen Migrationsberatungsstellen und der Flüchtlingsbetreuung wird eine enge Zusammenarbeit gepflegt (z.B. regelmäßige Gespräche, gemeinsamer Flyer mit Kontaktdaten, Treffen zum Thema Sprachkurse gemeinsam mit der vhs Wedel). Gute Gelegenheiten für Austausch und Vernetzung bieten auch der „Arbeitskreis Sozialpädagogische Fachkräfte“ sowie der „Arbeitskreis der Stadt Wedel gegen Rechtsradikalismus und Ausländerfeindlichkeit“.

Zu den Veranstaltungen von Kooperationspartnern, bei denen die Koordinierungsstelle teils mit Grußworten vertreten war, zählen u.a. das Internationale Kinderfest des TEBW (29. April), eine Feier der afghanischen Community (4. Juni) und die Eröffnung des Psychosozialen

Kompetenzzentrums Wedel (15. Juni), diverse Fachtage wie Fachtag „Sprache“ oder Fachgespräch „Politische Partizipation von Migrant*innen in Kiel.

Die Koordinierungsstelle Integration der Stadt Wedel positioniert sich bewusst bürgernah und nah an der Zielgruppe der Migrant*innen. Dies unterstreicht sie u.a. mit ihrem Sitz in der Volkshochschule, in der viele Deutschkurse einerseits und andererseits vielfältige Kurse für alle Bürger*innen stattfinden.

Zu der Einrichtungs-internen Zusammenarbeit zählen auch gemeinsame Arbeits- und Austauschtreffen mit der Leitung und den Programmbereichsleitungen der vhs Wedel zu den aktuellen Semesterthemen: „BNE – Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und „Demokratie“ in 2023 sowie „Europa“ im ersten Semester 2024. Diese wurden u.a. ergänzt um einen gemeinsamen Workshop zu Nachhaltigkeit und den Besuch des Landesverbandes der Volkshochschulen Schleswig-Holstein in der vhs Wedel.

Als zentrale Anlaufstelle hat die Koordinierungsstelle die Möglichkeit, integrationsrelevante Themen in überregionale und landesweite Netzwerke einzubringen. Dabei versteht sie sich nicht nur als Vermittlerin, sondern auch als aktive Lobbyistin für Integration. Insbesondere im Rahmen des Arbeitskreises des Städteverbandes hat sie sich intensiv darauf vorbereitet, einen Beitrag für den Integrationsgipfel im Oktober 2023 zu leisten. Vor diesem Hintergrund wurden drängende Themen wie Unterbringung, Wohnungsnot und der Mangel an Sprachkursen frühzeitig an die entsprechenden Ministerien herangetragen, um Lösungsansätze zu entwickeln und umzusetzen. Die Koordinierungsstelle Integration agiert somit als maßgebliche Schnittstelle zwischen den kommunalen Bedürfnissen und den übergeordneten politischen Entscheidungsträgern, um eine effektive Integration auf lokaler und überregionaler Ebene zu fördern (siehe auch Kapitel „Netzwerkarbeit auf Landes-, Kreis- und Kommunalebene“).

Als Stelle für Begegnung für alle Wedeler*innen trägt die Koordinierungsstelle Integration dazu bei, sozialer Vereinsamung entgegenzuwirken, sei es durch ehrenamtliche Aktivitäten wie Sprachpartnerschaften, Begegnungen während der Interkulturellen Wochen oder durch informative Vorträge. Sie fungiert als Impulsgeber für eine lebendige Gemeinschaft. Zu den persönlich schönsten Momenten in ihrer Arbeit zählt beispielsweise die Vermittlung von neuen Sprachpartnerschafts-Paaren, die in einen für beide Seiten bereichernden Austausch einsteigen und sich über ihre unterschiedlichen Kulturen, Traditionen und Gebräuche austauschen. Der Arbeit liegt die Haltung zugrunde, den Menschen ohne Vorurteile zu begegnen. Diese Haltung weiter zu tragen – an die ehrenamtlich Tätigen ebenso wie an die Mitarbeitenden in der Stadtverwaltung – gehört zu den weiteren Zielen.

Die Koordinierungsstelle dient auch als Schnittstelle zur Verwaltung, unter anderem in Form eines regelmäßigen Austauschs zur Situation der Unterbringung von Geflüchteten und der Gestaltung von Prozessen in der Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen.

Arbeitskreis Integration

Der Arbeitskreis Integration wurde 2012 gegründet und bis Anfang 2020 fortgeführt. Nach einer ca. dreijährigen Pause, die u.a. auf Covid-19-Einschränkungen und einen Personalwechsel zurückzuführen ist, wurde dieses Format wieder aktiviert.

Der Arbeitskreis wird von der Koordinierungsstelle Integration geleitet. Die Sitzungen finden i.d.R. einmal pro Monat dienstags von 19 bis 21 Uhr in den Räumlichkeiten der vhs Wedel statt. Dabei gibt es wechselnde Schwerpunktthemen. Die Treffen des Arbeitskreises sind offen für alle Personen, die sich in Wedel für das Thema Integration interessieren und die sich hierzu einbringen oder informieren möchten. Sie werden in deutscher Sprache geführt und sind öffentlich.

Der AK Integration stellt eine Plattform für Austausch, Information und Vernetzung dar in Form eines offenen Gesprächskreises. Er dient der Meinungsfindung und Meinungsäußerung in Fragen der Integration. Der Arbeitskreis bietet der Bevölkerung mit und ohne Migrationshintergrund eine Beteiligungsmöglichkeit an. In diesem Rahmen können Interessen und Bedürfnisse formuliert sowie Ziele und Maßnahmen gemeinsam (weiter-)entwickelt werden. Für die Ankündigung der Schwerpunktthemen, Referierenden und Gäste sowie für den Versand von Protokollen, Veranstaltungshinweisen u.Ä. kommuniziert die Koordinierungsstelle Integration ca. zweimal pro Monat über einen Mail-Verteiler. Dieser umfasst ca. 200 Personen. Die Basis hierfür bildete der Verteiler des Arbeitskreises, der bis Anfang 2020 gepflegt wurde. Im Laufe des Jahres wurde er fortlaufend aktualisiert und um Adressat*innen ergänzt, die gezielt zu einzelnen Sitzungsthemen eingeladen wurden.

Neben einem kleinen Kern an Personen, die in 2023 regelmäßig teilnahmen, nutzten einige die Möglichkeit, sich nur zu einzelnen Sitzungen mit für sie relevanten Schwerpunktthemen anzumelden. Die Zahl der Teilnehmenden belief sich pro Sitzung bislang auf 4 bis 42 Personen. Einige der bearbeiteten Themen speisten sich aus den Punkten, die während der Auftaktsitzung genannt wurden. Andere wurden im Verlauf der Sitzungen identifiziert oder in Anbetracht von aktuellen Fragestellungen, Interessen und Angeboten festgelegt.

Termine und Schwerpunktthemen in 2023:

- 18. Januar: Auftakt Arbeitskreis & Fortschreibung Integrationskonzept
- 7. März: Info-Materialien sichten, weiterentwickeln, übersetzen & Einblicke in die Einwohner*innen-Statistik
- 4. April: Arbeitsmarktintegration
- 2. Mai: Ausstellungseröffnung „Der Kalte Krieg. Ursachen – Geschichte – Folgen“, Referent Thomas Frankenfeld“ & Demokratiebildung
- 6. Juni: Chancen-Aufenthaltsrecht, Referent Carsten Chrubassik (Anwalt für Migrationsrecht)
- 4. Juli: Gesundheit & Pflege
- 19. September: Veranstaltung im Rahmen der Interkulturelle Wochen; Ausstellungseröffnung "Was ihr nicht seht!"; Referentin Christiane Kassama (Rassismus-kritische Bildung)
- 10. Oktober: Beispiele gelingender Integration – Unser Beitrag zu einer positiven medialen Berichterstattung

- 12. Dezember: Bunte Runde zum Jahresabschluss

Als Ideen und Wünsche für die Gestaltung der Sitzungen in 2024 wurden folgende Themen bislang festgehalten: Übergang von Sprachkursen in Ausbildung und Arbeit, u.a. anhand einer Präsentation des kreisweiten Angebots „B.O.A.T.“; Überblick über die Entwicklung der Zahlen zu Wedels Einwohner*innen mit Blick auf Nationalitäten; Einblicke in die Arbeit in Schulen / DaZ-Klassen und Kitas. Weitere Bestrebungen gehen in Richtung einer stärkeren Beteiligung von Migrant*innen und politischen Vertreter*innen unter den Teilnehmenden.

Sprachangebote

Sprache und Deutschkurse an der vhs Wedel:

Integrationskurse, berufsbezogene Kurse und Standardkurse

Das steigende Interesse an Deutschkursen verbunden mit der steigenden Zahl der Geflüchteten führte zu einer hohen Nachfrage an der Volkshochschule Wedel. Volle Sprechstunden und zwei extern genutzte Kursstandorte mit Vormittags- und Nachmittagsbelegung reichten kaum aus, um alle Interessent*innen zu bedienen. Vor allem im Alphabetisierungsbereich gab und gibt es einen hohen Bedarf. Dieser kann nur durch qualifizierte Kursleiter*innen mit einer sogenannten „Alpha-Zulassung“ gewährt werden. Die vhs bemühte sich auch 2023 um neue Kursleiter*innen. Viele haben sich nach der Corona-Pandemie umorientiert und eine feste Stelle angenommen. Dieser bundesweiten Entwicklung wollte das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) 2023 entgegensteuern. Lehrkräfte, die vom BAMF auf das Erfordernis einer Qualifizierungsmaßnahme verwiesen wurden, können vom 01.02.2023 bis einschließlich 30.06.2024 bereits während ihrer Teilnahme an der Zusatzqualifizierung Deutsch als Zweitsprache (ZQ DaZ) des Bundesamtes oder einer einschlägig anerkannten Weiterbildung im Integrationskurs im o. g. Zeitraum unterrichten. Außerdem gab es eine Regelung für Lehramtsstudierende und weitere Erleichterungen, die 2024 auslaufen (siehe Webseite des BAMF). Diese Lage hatte auch Auswirkungen in Wedel.

In 2023 konnten an der vhs Wedel letztendlich 25 Deutschkurse (davon 11 Integrationskurse á 7 Module) angeboten und über 1.300 Anmeldungen zu Deutschkursen entgegengenommen werden. Darüber hinaus wurden erneut Deutschprüfungen durchgeführt. In 2023 fanden Sprach-Prüfungen auf folgenden Niveaus statt: fünf DTZ (Deutsch-Test für Zuwanderer) mit 239 Teilnehmer*innen, vier B1-Prüfungen mit 82 Teilnehmer*innen und zwei B2-Prüfungen mit 45 Teilnehmer*innen. Insgesamt haben 366 Personen die Prüfungen abgelegt.

Übersicht über die Deutschkurse (Deutsch als Zweitsprache) an der vhs Wedel

Anzahl Kursangebote	2023
Integrationskursmodule (BAMF)	71
Berufssprachkurse (DeuföV)	4
Standardkurse	10
Wegweiskurse	---
STAFF / EOK (Module)	---
Deutschkurse insgesamt	85

Quelle: Volkshochschule Wedel

Anzahl Teilnehmende	2023
Anmeldungen für Integrationskursmodule	1.391
Anmeldungen Berufssprachkurse	91
Anmeldungen in Standardkursen	99
Wegweiskurse	---
STAFF / EOK	---
Anmeldungen insgesamt	1.581

Offener Lerntreff an der vhs Wedel

In der vhs Wedel wurde der offene Lerntreff eingerichtet. Der Treff sollte einen niedrigschwelligen Zugang zu Alphabetisierungsangeboten ermöglichen. Weder eine Anmeldung noch eine regelmäßige Teilnahme sind erforderlich.

Die vhs Wedel schuf mit Hilfe des Förderprojektes „AlphaDekade“, des Bundesministeriums für

Bildung und Forschung und der Koordinierungsstelle Integration einen offenen, informellen Lernort. Mit diesem Format war es möglich, Menschen mit Alphabetisierungsbedarf zu erreichen, die bisher keinen Zugang zu entsprechenden passgenauen Bildungsangeboten hatten. Das Ziel des vhs-Lerntreffs in Wedel ist es, existierende Alphabetisierungskurse zu ergänzen und den Zugang zu Lernprozessen für interessierte Erwachsene zu vereinfachen.

Zielgruppen sind Migrant*innen – die in ihrem vertrauten (Wohn-)Umfeld gefördert werden können, da sie dort besser erreichbar und ansprechbar sind – ebenso wie muttersprachliche Erwachsene mit und ohne Behinderung. Weitere Angebote des Lerntreffs, die zur Grundbildung installiert wurden und über die Zielgruppe der Analphabet*innen hinausreichen sind eine Hausaufgabennachhilfe, ein Angebot zur Förderung der digitalen Medienkompetenz und ein Gesprächskreis Kommunalpolitik.



Foto: S.Kamin, Stadt Wedel,
Eröffnung des offenen Lerntreffs, September 2023

Sprachpartnerschaften

Neben den regelmäßigen Kursen wurde auch in 2023 das Angebot Sprachpartnerschaft in Kooperation mit Caritas Wedel fortgeführt. Um eine Sprache zu lernen reicht es nicht, die Vokabeln und die Grammatik zu beherrschen. Mindestens genauso wichtig ist es, diese Sprache anzuwenden. Oft fehlt Migrantinnen und Migranten diese Möglichkeit, da sie nur wenig Kontakt zu Deutschen haben. Im September fand im Rahmen der Interkulturellen Wochen ein Austausch- und Kennenlernetreffen im Stadtmuseum Wedel. Das Projekt ist eine gute Ergänzung zu Deutschkursen. Die Lernmöglichkeiten reichen dabei über den Erwerb der mündlichen Sprache hinaus. In dem 1:1-Kontakt werden Themen wie Leben in Deutschland bzw. in Wedel, Orientierung sowie kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten thematisiert.



Foto: H.Juncker, Stadt
Wedel
Sprachpartnertreffen 2023

Weitere Sprach-Angebote

Die Initiativen anderer städtischer Einrichtungen im Bereich Sprache und Begegnung, der Sprachtreff von Frau Klein in der DRK Begegnungsstätte und weitere (ehrenamtliche) Sprach-Unterstützungsangebote wurden auch in 2023 fortgeführt; z.B. „Dialog in Deutsch“ in der Stadtbücherei Wedel, das Frauenfrühstück in „Die Villa“, „Mama lernt Deutsch“ in der Familienbildung Wedel und das offene Frauencafé „FrauenINSEL“ im Stadtteilzentrum „mittendrin“.

Das Willkommenscafé der Stadt Wedel, das immer dienstags von 15:00 bis 17:30 Uhr in den Räumlichkeiten der Freien evangelischen Gemeinde (FeG) mit Unterstützung des Welcome Team Wedel umgesetzt wird, war wieder ohne Corona-bedingte Einschränkungen im Betrieb. Es stellt einen gut und gerne besuchten Ort für Menschen aus aller Welt dar. Hier treffen sich neu hinzugezogene Personen und Menschen, die schon länger hier wohnen und die ihren Erfahrungsschatz gerne an andere weitergeben und Zeit miteinander verbringen möchten.

Kinder, Jugendliche und Familien

Zu den Anliegen von Familien, die an die Mitarbeiterinnen der Koordinierungsstelle Integration herangetragen wurden, zählen u.a. die Suche nach einem Kita-Platz, Informationen zu und Beantragung von Leistungen für Bildung und Teilhabe (BuT) und die ehrenamtliche Begleitung von Familien.

Die Familienbildung Wedel e.V. ist für junge Familien die zentrale Anlaufstelle. Sie bietet ein umfangreiches Kursprogramm, Vermittlung rund um Kindertagespflegepersonen und einen Vertretungsstützpunkt, Beratung im Rahmen der Frühen Hilfen für Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren und das Angebot welcome – ehrenamtliche Unterstützung für Familien im ersten Lebensjahr nach der Geburt etc. Beispiele für weitere Institutionen mit Angeboten für

Familien sind das Kinder- und Jugendzentrum KiJuZ, die Stadtbücherei Wedel und der Wedeler TSV.

Kindertagesstätten und Kindertagespflege

Die Lage im Kita-Bereich ist seit Jahren angespannt: Engpässe bei Betreuungsplätzen sowie beim Personal sind häufig diskutierte Themen. Kindertageseinrichtungen konnten zeitlich begrenzt bis zum Ende des Kita-Jahres am 31.07.2023 je nach Gruppentyp eine moderate Erhöhung der Platzkapazitäten von einem Kind bis zu drei Kindern beantragen ⁴. Die Einführung der Option der Gruppenausweitung (§ 59 KiTaG) durch die Richtlinie des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren des Landes Schleswig-Holstein zur Förderung von familienunterstützenden Maßnahmen für Geflüchtete (Anpassung zum Kita-Gesetz; Stand April 2022), war eine Reaktion auf die Ankunft vieler Ukrainer*innen mit Kindern. Die Erweiterung bezog sich vor allem auf zusätzliche Kita-Plätze für ukrainische Kinder, obwohl auch Kinder anderer Nationalitäten auf Wartelisten standen und auf einen Platz warteten. In Wedel hat keine Kita von dieser Gesetzeserweiterung Gebrauch gemacht. Alle Kinder, alle Menschen sind gleich und sollen gleichbehandelt werden. Auch wenn man diese politischen Entscheidungen nachvollziehen kann, müssten sie für alle gelten. Das würde aber die Lage in diesem Bereich nicht verbessern. Noch mehr Arbeitsbelastung und noch vollere Gruppen erschienen nicht als geeignete Lösungen.

Für 2024 ist eine Sitzung des Arbeitskreis Integration zum Thema Kitas und Kindertagespflege geplant, um mehr Einblicke in die alltäglichen Herausforderungen und Besonderheiten im Umgang mit der Zielgruppe der migrantischen Familien zu erhalten; sowohl bei der Platzsuche als auch im täglichen Miteinander mit den Kindern und Eltern mit unterschiedlichen sprachlichen und kulturellen Hintergründen.

Allgemeinbildende Schulen und Berufsschulen

Der kontinuierliche und verstärkte Flüchtlingszustrom in 2022 und 2023 führte auch zu einer verstärkten Nachfrage an Wedels Regelschulen. An den Grund- und weiterführenden Schulen wurden DaZ-Klassen eingerichtet (Deutsch als Zweitsprache), die auch in 2023 fortgeführt werden. Sie sind für Kinder vorgesehen, die noch über keine bzw. geringe Deutschkenntnisse verfügen. Die Integration bzw. für eine Teil-Integration in eine Regelklasse erfolgt an den Schulen z.T. unterschiedlich und individuell auf die Schüler*innen und die Situation an den Schulen abgestimmt. Einheitliche und vollständige statistische Zahlen über die Anzahl der DaZ-Schüler*innen an den Regelschulen in Wedel stehen der Koordinierungsstelle Integration für das Jahr 2023 nicht zur Verfügung, weshalb auf die Benennung im vorliegenden Bericht verzichtet wurde.

Das Thema Integration ist auch an den Schulen präsent. So folgte beispielsweise ein Wahlpflichtkurs des Johann-Rist-Gymnasium der Einladung zur Besichtigung der Ausstellung

⁴ Quelle: https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/LJA/startseite/Unterstuetzung_gefluechtete_Familien.html (zuletzt aktualisiert am 18.08.2022)

„Was ihr nicht seht!“ in der vhs Wedel zum Thema Rassismus, die gemeinsam mit der Koordinierungsstelle initiiert wurde.

An der Gebrüder-Humboldt-Schule ist seit mehreren Jahren die AG Humboldts Helfer aktiv. Die Arbeitsgemeinschaft engagiert sich in und um Wedel, um die Schule, die Stadt und ihre Menschen zu unterstützen. Eine Gruppe Unterstufenschüler*innen plant in diesem Rahmen verschiedenen Aktionen in Wedel, um sich für gesellschaftlichen Zusammenhalt und gegen Ausgrenzung einzusetzen. Neben einer wöchentlichen guten Tat zählten in 2023 hierzu u.a. die Teilnahme am Holocaust-Gedenktag in der Stadtbücherei Wedel in Abstimmung mit Frau Jasker, die Planung einer Veranstaltung zum Gedenken an die Pogromnacht, die Organisation eines Anti-Mobbing-Tags und eines Anne-Frank-Tags an der Schule sowie eine Nikolaus-Aktion in zwei Flüchtlingsunterkünften. Die leitende Lehrkraft Frau Strecker nutzte das Auftakttreffen zur Engagementstrategie im November 2023 zur Vernetzung und um die AG und deren Interesse an gesellschaftlichem Engagement vorzustellen.

Das Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ unterstützt und vernetzt bundesweit 4.000 Schulen im Einsatz für die Menschenwürde. Das Johann-Rist-Gymnasium trägt bereits seit 2008 dieses Siegel. Die Berufliche Schule des Kreises Pinneberg wurde 2021 in das Netzwerk aufgenommen. Die Initiative, sich hierfür zu bewerben, ging von Schüler*innen der Berufsschule aus der Fachschule-Sozialpädagogik aus. Nach mehreren Versuchen haben sie es geschafft, die erforderlichen 70 % von Unterschriften aller Schüler*innen und Lehrkräfte zu sammeln (ca. 2.900). Mit der Ernennung zur Schule ohne Rassismus gehen die Schulen eine Selbstverpflichtung ein. Da die Überreichung der Anerkennungsurkunde und weiterer angedachter Aktionen zunächst aufgrund der Covid-19-Situation kleiner als geplant ausfiel, bemüht(e) sich die Schule nun in 2023 und 2024, die Idee des Netzwerks mithilfe ihres gleichnamigen Wahlpflichtfachs innerhalb und außerhalb der Berufsschule bekannter zu machen und weiter zu tragen.

Die Koordinierungsstelle Integration wurde mehrmals von Jugendlichen als Stelle für ein Schüler*innen-Praktikum angefragt. Eine Schülerin der Beruflichen Schule Pinneberg konnte im Februar / März im Rahmen eines dreiwöchigen Praktikums Einblicke in die Integrationsarbeit in Wedel erhalten. Eine weitere Schülerin nutzte die Wedeler Ehrenamtsmesse, um sich persönlich vorzustellen. Sie konnte im September / Oktober 2023 ein dreiwöchiges Sozialpraktikum absolvieren. Darüber hinaus erhielt ein Praktikant der Wedeler Stadtverwaltung im Juni für drei Tage die Gelegenheit, die Aufgaben und Arbeitsweise der Koordinierungsstelle Integration kennenzulernen.

Für Anfang 2024 ist eine Sitzung des Arbeitskreis Integration zum Thema Schulen geplant, um mehr Einblicke zu erhalten in die aktuelle Situation an Wedels Schulen, für einen Austausch zu Herausforderungen sowie zu bereits gewählten und weiteren möglichen Lösungsansätzen. Die Lehrkräfte und weiteren Mitarbeitenden an den Wedeler Schulen stehen in unterschiedlichem Umfang mit der Koordinierungsstelle Integration in Kontakt. Ein Ziel der Koordinierungsstelle für das Jahr 2024 ist der Ausbau der Vernetzung mit den Schulen. Dabei soll auch die Idee von niedrigschwelligen Eltern-Patenschaften innerhalb der Klassenverbünde

weiterverfolgt werden, zu der die Koordinierungsstelle in 2023 bereits mit dem Schulelternbeirat der Moorwegschule im Gespräch war.

*Aktionstag gegen Gewalt gegen Frauen an der vhs und Schulung für Dozent*innen*

Anlässlich des Internationalen Tages zur Beseitigung von Gewalt an Frauen wurden am 23.11.2023 in allen Kursen der Volkshochschule Wedel Brötchentüten mit einem frischen Brötchen verteilt. Die Tüten wurden mit der mehrsprachigen Telefonnummer 116 016 des Hilfetelefon gegen Gewalt an Frauen bedruckt. Die gemeinsame Aktion von dem Frauenhaus Wedel, der Gleichstellungsbeauftragten und der Koordinierungsstelle Integration hatte das Ziel, auch die Neuzugewanderten über Beratungs- und Unterstützungsangebote aufzuklären und eine klare Haltung gegen Gewalt gegen Frauen zu zeigen.

Die Aktion fand bereits zum zweiten Mal an der vhs Wedel statt, dieses Mal mit einem ergänzenden Angebot: Das Frauenhaus bot eine Schulung für Dozent*innen aus allen Kursen an. Zu den Inhalten gehörten die Aufklärung über Formen der Gewalt und eine Übersicht über Beratungs- und Hilfsangebote für Betroffene. Die Kursleiter*innen an der vhs sind für viele Teilnehmer*innen Ansprechperson für verschiedenste Fragen. Vor allem in den Deutschkursen sind sie oft die erste Kontaktperson, mit der eine vertrauliche Beziehung aufgebaut werden kann.

„Jede dritte Frau ist mindestens einmal in ihrem Leben von physischer und sexueller Gewalt betroffen. In Deutschland wird jeden dritten Tag ein Femizid begangen, also eine Frau wird durch ihren Partner oder Ex-Partner ermordet“, sagte Kathrin Nordmann vom Frauenhaus Wedel.



Foto: M. Litke, Stadt Wedel; von links: M. Drexel (Gleichstellungsbeauftragte), M. Litke (Koordinierungsstelle Integration), K. Nordmann (Frauenhaus)

Umso wichtiger ist es gemeinsam, institutionell aber auch niedrigschwellig, informell und barrierefrei über Gewalt aufzuklären und Hilfe zu bieten. Der Aktionstag war auch eine gute und wichtige Gelegenheit, um in der Öffentlichkeit auf die Problematik aufmerksam zu machen.

Interkulturelle Wochen

Anlässlich der Interkulturellen Wochen (IKW) konnten sich Wedels Bürger*innen vom 15. September bis zum 1. Oktober 2023 über ein vielfältiges Programm freuen. In Wedel setzten die veranstaltenden Institutionen und Personen bereits zum 16. Mal ein starkes Zeichen für gesellschaftliches Miteinander. Die Koordination und die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit übernahm dabei die Koordinierungsstelle Integration der Stadt Wedel zusammen mit der Caritas Migrationsberatung Wedel. Die Interkulturelle Woche ist eine bundesweite Veranstaltungsreihe, die sich für eine offene und solidarische Gesellschaft ohne Ausgrenzung, Diskriminierung und Hass einsetzt.

Mit dem aktuellen bundesweiten Motto „Neue Räume“ wurde für ein respektvolles und gleichberechtigtes Miteinander geworben. In diesem Sinne schufen die Veranstaltenden Räume der Begegnung und des Austauschs, um sie gemeinsam mit Interessierten und Gästen zu gestalten.



Neben den koordinativen Aufgaben haben die Mitarbeiterinnen der Koordinierungsstelle Integration fünf Veranstaltungen gemeinsam mit Kooperationspartnern ausgerichtet. Die folgende Liste zeigt den Umfang und die Vielfalt der 2023 in Wedel angebotenen Programmpunkte:

- **Buntes Dinner** auf dem Rathausplatz
- **„Die Begegnung – Internationaler Kunst- und Gastromarkt“** mit Beiträgen aus verschiedenen internationalen Communities
- **Ausstellung „Was ihr nicht seht!“** zu **Alltagsrassismus** von **Dominik Lucha** in der vhs Wedel in Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle Integration
- **Ausstellungseröffnung** mit Gastbeitrag von **Christiane Kassama** zu **rassistischen und diskriminierenden Denkmustern** im Rahmen einer Sitzung des Arbeitskreis Integration
- **Interkulturelles Frauenfest** organisiert vom Interkulturellen Frauennetzwerk
- **„...und wie ist es bei dir? Ein interkultureller Austausch“ – Podiumsgespräch** der DiakoMigra in Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle Integration



Foto: L. Emons,

- **Treffen für Sprachpartner*innen mit Führung im Stadtmuseum** organisiert vom Caritas Migrationsdienst Wedel und der Koordinierungsstelle Integration
- **Ukrainische Spezialitäten** gemeinsam kochen in der Familienbildung Wedel
- **Mehrsprachige Vorlesestunde** in der Stadtbücherei Wedel
- **Stadtteil-Flohmarkt und 1.-Hilf-Kurs** im Stadtteilzentrum „mittendrin“ in Kooperation mit der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
- **Offenes Martinscafé** der Katholische Pfarrei Heiliger Martin



Foto: L. Emons, Stadt Wedel,
Podiumsgespräch „Ein interkultureller Austausch“

Über den Aktionszeitraum hinaus fanden drei weitere Veranstaltungen statt:

- **Sportfest** des WTSV
- **„Interkulturelle Zusammenarbeit zur Beseitigung von Kinderarbeit – Veranstaltung zur Ausstellung“** organisiert vom DGB-Ortsverein und dem Arbeitskreis der Stadt Wedel gegen Rechtsradikalismus und Ausländerfeindlichkeit
- **Vortrag zu aktuellen Impressionen zur jüngsten Tansania-Reise in den Partnerdistrikt Makete** in der Stadtbücherei Wedel

Bestandteil des Programmangebots waren darüber hinaus wöchentlich stattfindende Veranstaltungen, die im Rahmen der Interkulturellen Wochen explizit beworben wurden. Hierzu zählen unter anderem:

- **Willkommenscafé** der Stadt Wedel und des Welcome Team Wedel in der FeG
- **Offenes Frauencafé „FrauenINSEL“** im Stadtteilzentrum „mittendrin“
- **„Mama lernt Deutsch“** und **„Spielcafé“** der Familienbildung Wedel
- Angebote des TEBW: **Nachhilfe, Tanzen für Kinder und Sport**
- Angebote von Die Villa: **„Lasst uns Basteln“** mit einer ukrainischen Näherin und ein **internationales Büffet der Kochgruppe**
- **„Sonntagessen am Freitag“** der Arbeitslosenselbsthilfe
- **„Dialog in Deutsch“** mit Ehrenamtlichen in der Stadtbücherei



Foto: L. Emons, Stadt Wedel,
Ausstellungseröffnung mit Christiane Kassama



Foto: L. Emons, Stadt Wedel, Buntes Dinner

Veranstaltende Institutionen und Personen der Interkulturellen Wochen 2023 in Wedel:

Arbeitskreis der Stadt Wedel gegen Rechtsradikalismus und Ausländerfeindlichkeit, Arbeitslosenselbsthilfe – Arbeit für alle – e.V. Wedel, Autonomes Frauenhaus Wedel, Caritas Migrationsdienst Wedel, DGB-Ortsverband Wedel, DiakoMigra, Die Villa, Ev.-Luth. Kirchengemeinde

Wedel, Familienbildung Wedel e.V., FeG – Freie evangelische Gemeinde Wedel, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Wedel, H. Sari, Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Katholische Pfarrei Heiliger Martin, M. Schwarz (Willkommenscafé / Welcome Team Wedel), Koordinierungsstelle Integration der Stadt Wedel, O. Tykhonovska (Ehrenamtliche Dozentin Bastelkurse), Stadt Wedel, Stadtbücherei Wedel, Stadtteilzentrum „mittendrin“, TEBW – Türkischer Elternbund Wedel, vhs Wedel, Welcome Team Wedel, WTSV – Wedeler Turn- und Sportverein e.V.

Für die bundesweite Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit nutzte die Koordinierungsstelle Integration die Angebote des Ökumenischen Vorbereitungsausschuss zur Interkulturellen Woche: eine digitale Vorbereitungstagung mit Fachbeiträgen und Arbeitsgruppen sowie den Online-Veranstaltungskalender, in den das Wedeler Programmheft eingepflegt werden konnte.

Der Kreis Pinneberg veröffentlichte für eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit eine Pressemitteilung und einen Sonder-Newsletter mit Hinweisen auf die Veranstaltungen in den Kommunen.



Foto: Kreis Pinneberg, Interkulturelle Wochen im Kreis Pinneberg 2023

Einbürgerungstest

Im Kreis Pinneberg werden seit einigen Jahren an den drei Volkshochschulen in Pinneberg, Elmshorn und Wedel Einbürgerungstests angeboten. Die Termine sind so abgestimmt, dass die Tests einmal im Monat jeweils freitags nachmittags in den drei Häusern im Wechsel durchgeführt werden.

Die Nachfrage stieg in den letzten Jahren kontinuierlich und in 2023 verstärkt an. Dies ist ein bundesweiter Trend, der unter anderem aus dem erhöhten Flüchtlingszustrom seit 2015 resultiert. Ein weiterer Grund sind geplante Gesetzesänderungen, die eine Erleichterung des Zugangs zur deutschen Staatsbürgerschaft erlauben sollen.

Das Platzangebot wurde in Wedel entsprechend stark ausgebaut. Zu vier Testzeitpunkten wurden jeweils 80 Plätze angeboten. Dennoch mussten erstmals im Frühjahr 2023 Interessent*innen aus Kapazitätsgründen abgelehnt werden.

An der vhs Wedel ist eine Mitarbeiterin der Koordinierungsstelle für die Organisation und Durchführung der Tests zuständig. Unterstützung erhält sie von Kolleg*innen in der Verwaltung der vhs. Aufgrund des hohen Verwaltungsaufwandes war ein weiterer Ausbau des Platzangebots in 2023 nicht möglich und ist auch nicht für 2024 vorgesehen. Stattdessen machten die Koordinierungsstelle Integration und die vhs Wedel an verschiedenen Stellen in ihren landesweiten Netzwerken auf den gestiegenen Bedarf aufmerksam, damit an anderen Orten die Kapazitäten ebenfalls geprüft und nach Möglichkeit aufgestockt werden.

In Wedel konnte in 2023 die Anzahl der Tests im Vorjahresvergleich um 77 % gesteigert werden: in 2023 waren es 287 absolvierte Tests, in 2022 waren es noch 162. Im überregionalen und landesweiten Vergleich ist dieser Ausbau der Platzkapazitäten überproportional hoch: Der Anstieg im Kreis Pinneberg lag bei 56 % und in Schleswig-Holstein bei 15 % (siehe Tabelle).

Absolvierte Einbürgerungstests in Schleswig-Holstein			
Jahr	vhs Wedel	Kreis Pinneberg	Schleswig-Holstein
2023	287 (77 % Erhöhung)	568 (56 % Erhöhung)	2.511 (15 % Erhöhung)
2022	162	363	2.186
2021	156	357	1.765
2020	113	176	1.131
2019	58	229	1.381
2018	69	228	1.138

Quelle: vhs Wedel und Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e.V.

Eine weitere Folge der gestiegenen Nachfrage nach Einbürgerungen und Einbürgerungstests waren längere Warte- bzw. Bearbeitungszeiten bei der Testauswertung durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) sowie im gesamten Prozess der Einbürgerung bei den Ausländerbehörden.

Dies führte wiederum zu einem höheren Verwaltungsaufwand für die Mitarbeiterin der Koordinierungsstelle Integration in Wedel. Viele Teilnehmende meldeten sich bei ihr mit der Sorge, dass sie nicht rechtzeitig für ihren Termin in der Ausländerbehörde die benötigten Unterlagen erhalten. Anfang 2023 mussten sie bis zu sechs Monate auf die Rückmeldung des BAMF zu ihrem Testergebnis warten. Daher trafen bei und nach den Prüfungsterminen viele Rückfragen zu dem Erhalt des Zertifikates ein. Zur Überbrückung stellte die Mitarbeiterin der Koordinierungsstelle auf Anfrage personalisierte Bescheinigungen aus, die die Teilnahme an dem Test bestätigten und mit dem sie die Mitarbeitenden in den Zuwanderungs- bzw. Ausländerbehörden auf den Bearbeitungszeitraum seitens des BAMF hinwies.

Im Sommer 2023 führte das BAMF eine Neuerung ein, die hierfür Abhilfe leistete: Auf der Webseite des BAMF ist seitdem öffentlich einsehbar, welche Tests zuletzt ausgewertet wurden. Zudem erfolgen die Testauswertungen und der Versand der Zertifikate inzwischen zunehmend schneller. Ende 2023 konnte das BAMF die Testergebnisse bereits nach ca. vier bis sechs Wochen verschicken.

Im Kreis Pinneberg wurden laut Angabe der Abteilung Zuwanderung und Integration (Ausländerbehörde) 836 Einbürgerungen im Jahr 2023 vollzogen. Das sind 171 mehr als im Vorjahr (665 Personen in 2022).

Insgesamt beinhaltet ein Einbürgerungstest 33 Fragen, von denen für ein erfolgreiches Bestehen 17 richtig beantwortet werden müssen. Informationen zur Einbürgerung sowie der Gesamtkatalog mit 310 Fragen sind auf den Internetseiten des BAMF zu finden:

<https://www.bamf.de/DE/Themen/Integration/ZugewanderteTeilnehmende/Einbuengerung/einbuengerung-node.h>

Arbeitsmarktintegration

Die Koordinierungsstelle nimmt aktiv an der Planung und Gestaltung des kreisweiten Arbeitskreises Arbeitsmarktintegration teil. Hier werden gemeinsam Veranstaltungen und Fachtage organisiert, die Wege aufzeigen, um Personen mit Migrationsgeschichte in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Zu der Organisationsgruppe gehören die Integrationsbeauftragte und Integrationskoordinator*innen der Kommunen – Elmshorn, Halstenbek, Pinneberg, Schenefeld und Wedel – sowie das Team Integration des Kreis Pinneberg (siehe auch Kapitel „Netzwerkarbeit“).



Foto: Halstenbek TV, AK Arbeitsmarktintegration, Veranstaltung in Elmshorn 2023

Ein regelmäßiger Austausch mit dem Jobcenter Wedel findet zweimal jährlich statt. Hierbei sind neben der Koordinierungsstelle Integration, die Volkshochschule Wedel und die Wedeler Migrationsberatungsstellen vertreten sind. In den beiden Treffen in 2023 wurden gemeinsame Strategien und Projekte zur Arbeitsmarktintegration besprochen und das Jobcenter informierte über aktuelle Änderungen in der Gesetzeslage und über Perspektiven für ihre Klient*innen.

Im Arbeitskreis Integration diente die Sitzung im Juli dem Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden rund um das Thema Arbeitsmarktintegration. Für Januar 2024 ist die Vorstellung des kreisweiten Projekts „B.O.A.T. – Beratung. Orientierung. Arbeit. Teilhabe.“ zur Integrationsförderung für Geflüchtete in Schleswig-Holstein geplant.

Neu im Jahr 2023 war der Aufbau einer Stellwand im Eingangsbereich der Volkshochschule Wedel, auf der Arbeits- und Ausbildungsplatzangebote präsentiert wurden. Die damit verbundene Idee war, Migrant*innen den Zugang zu Arbeits- und Ausbildungsplätzen zu

erleichtern, sie über aktuelle Möglichkeiten zu informieren und den Austausch untereinander zu unterstützen.

Zusätzlich wurden Betriebe zu speziellen Sprachkursen an der Volkshochschule eingeladen, um Kursteilnehmenden gezielte berufsrelevante Sprachkenntnisse zu vermitteln.

Darüber hinaus erfolgt eine Weitervermittlung zu bestehenden Angeboten in Wedel, wie beispielsweise die Bewerbungshilfe in der Einrichtung "Die Villa" sowie zur WEP-Beratungsstelle "Frau & Beruf". Diese Angebote unterstützen Migrant*innen gezielt bei ihrer beruflichen Integration und bieten individuelle Unterstützung bei der Jobsuche und Bewerbung.

Über verschiedene Kommunikationskanäle gibt die Koordinierungsstelle Integration regelmäßig Informationen zu Job- und Ausbildungsmessen, zu überregionalen und fachspezifischen Beratungsstellen, zu mehrsprachigen Online-Elternabenden zu der Frage „Schule und dann?“ usw.

Ehrenamt

Kommunale Ehrenamtsstrategie

Die Koordinierungsstelle Integration, das Freiwilligenforum Wedel gemeinsam mit dem Seniorenbüro beantragten eine Förderung beim Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung (Wedel: <https://engagiert-in-sh.de/programmkommunen/stadt-wedel>). Durch die Unterstützung konnte mit der auch von dem Sozialausschuss befürwortete Entwicklung einer kommunalen Ehrenamtsstrategie begonnen werden. Durch die fruchtbare Arbeit des „Netzwerkes Ehrenamt Wedel“ ist das Thema Ehrenamt in den Fokus der Politik gerückt. Die Maßnahmen, die das Ehrenamt unterstützen müssen eine Struktur bekommen, müssen nachhaltig und für alle zugänglich und transparent sein.

Durch den großen Zuspruch von über 20 verschiedenen Akteur*innen wie ehrenamtlich Engagierte, Vereine, Organisationen, politische



Foto: M. Litke, Stadt Wedel, Workshop „Ehrenamtsstrategie“

Vertreter*innen und Verwaltung bei der Kick-off Veranstaltung am 16.11.2023 im Ratssaal, wurde der Grundstein für die weitere Arbeit an der Wedeler Ehrenamt- Strategie gelegt.

Bei dem Workshop wurde klar, dass es in Wedel bereits viele gute Lösungen, Vernetzung und Unterstützungsangebote für das Ehrenamt gibt, dass aber die Strukturen für die interessierte Öffentlichkeit noch transparenter gestaltet werden können. Es haben sich insgesamt fünf Themenblöcke herauskristallisiert: Beratungs- und Vernetzungsstruktur, Öffentlichkeitsarbeit, Nachwuchsgewinnung, Anerkennungskultur und eigene Strukturen z.B. im Verein. An drei von den fünf Themen wird in Arbeitsgruppen weitergearbeitet. Die Ergebnisse sind unter <https://vhs.link/6dbCmp> einzusehen.

Im Rahmen der Landeszuwendung zur Unterstützung von ehrenamtlichen Strukturen ist für das Jahr 2025 eine Ehrenamtsmesse geplant.

Die Arbeit des Netzwerks Ehrenamt Wedel wird dokumentiert und steht für alle Interessierten online zur Verfügung unter: <https://www.wedel.de/leben-in-wedel/vereine-verbaende-kirchen/soziales/netzwerk-ehrenamt-wedel>

Außerdem ist die digitale Ehrenamtsbörse weiterhin aktiv. Viele Ehrenamtliche konnten auch auf diese Weise vermittelt werden. Link: <https://www.wedel.de/ehrenamtsboerse>

2. Wedeler Ehrenamtsmesse

Am 6. Mai 2023 fand in der Mensa der Gebrüder-Humboldt-Schule die zweite Wedeler Ehrenamtsmesse statt. Mehr als 20 Vereine und Organisationen haben sich präsentiert, um durch verschiedenen Mitmachaktionen neue Ehrenamtliche zu gewinnen. Die Messe ist eine Plattform auch für kleine Vereine, die sichtbar sein möchten. Wedel ist eine soziale Stadt, deshalb wird eine Standgebühr zur Unterstützung des Ehrenamtes nicht erhoben. Weitere Eindrücke von der Messe finden Sie hier: <https://www.wedel.de/netzwerk-ehrenamt>



Foto: M. Henke, Einsatzbereiche für Ehrenamt in Wedel? Kultur, Sport, Soziales und viele mehr

Das Netzwerk Ehrenamt Wedel plant die nächste Ehrenamtsmesse für das Jahr 2025.

*Flüchtlingshelfer*innen und Ehrenamt unter Geflüchteten*

Die ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer*innen waren auch weiterhin aktiv. 2023 konnten neue Freiwillige für gezielte Projekte wie Unterstützung der DiakoMigra und Begleitung gewonnen werden. Hier ist der Bedarf aber so groß, dass es kontinuierliche Bemühungen, um neue Unterstützer notwendig ist. Auch die kommunale Ehrenamtsstrategie hat als Ziel, die Attraktivität des Ehrenamtes zu erhöhen. Was sich gut etabliert hat und auch 2023 Neuzugewanderte unterstützt hat, waren selbstorganisierte ehrenamtliche Initiativen, wie Fitness für Frauen, Übersetzungen und viele mehr. Außerdem existiert bereits ein Netzwerk von Menschen mit Fluchtgeschichte, die für Übersetzungen jeglicher Art einsatzbereit sind. Dabei ist die Vertraulichkeit von großer Bedeutung.

Die Koordinierungsstelle stellte Gutscheine für Vorträge an der vhs Wedel als eine kleine Aufmerksamkeit und ein Danke schön für das ehrenamtliche Engagement aus und verteilte sie unter den Flüchtlingshelfer*innen.

Diverse Messenger-Gruppen der Helfer*innen und Dolmetscher*innen sowie von weiteren selbstorganisierte Gruppen liefern Hilfe, Informationen und werden von Ehrenamtlichen effektiv betreut, um unseriöse Inhalte oder Werbung zu eliminieren.



Foto: M. Litke, Stadt Wedel

Auch 2023 wurde im Dezember die traditionelle, ehrenamtliche Aktion mit Weihnachtspäckchen für Kinder geflüchteter Familien durchgeführt. 60 Kinder bekamen Bücher und Obst geschenkt. Die Bücher wurden von der MEDAC gesponsert und das Obst wurde vom Kinderschutzbund gespendet. Organisiert wird die Aktion seit 2017 durch ehrenamtliche Helferinnen: Hannelore Leprich und Elke Fleige.

Auch 2023 hat die Koordinierungsstelle Integration monatliche Ehrenamtsrunden organisiert und durchgeführt. Die Treffen fanden in den Räumlichkeiten der vhs Wedel statt.

Netzwerkarbeit auf Landes-, Kreis- und Kommunalebene

Die Koordinationsstelle Integration der Stadt Wedel ist Mitglied im Städteverband Schleswig-Holstein. Durch den landesweiten Austausch wurden im Jahr 2023 folgende Themen behandelt: landesweite Unterbringung von Geflüchteten (auch kommunale Gemeinschaftsunterkünfte) und Zusammenarbeit mit der Landesregierung im Bereich Integration, Sprache, Wohnraum und Migrationsberatung. 2023 fand die Arbeit an einer gemeinsamen Veranstaltung im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus 2024 zum Thema „Rassismus in der Verwaltung“ an, in der die Koordinationsstelle Integration in der Organisator*innen-Gruppe aktiv war. Der Städteverband vertritt die kommunalen Interessen und Belange der Mitglieder im Bereich Integrationspolitik sowohl des ländlichen als auch des städtischen Raumes.

Die Koordinationsstelle Integration ist weiterhin Mitglied im Arbeitskreis Arbeitsmarktintegration des Kreises Pinneberg. Dieser hat als Ziel, Geflüchtete und Migrant*innen strukturell dabei zu unterstützen, sich in den Arbeitsmarkt zu integrieren. In diesem Netzwerk sind u.a. vertreten: Bundesagentur für Arbeit, Jobcenter Kreis Pinneberg, Kreisverwaltung Kreis Pinneberg, Berufsschule Elmshorn, Migrationsberatungsstellen, Handwerkskammer zu Lübeck, Integrationsbeauftragter des Kreises Pinneberg, Wirtschaftsakademie sowie die Integrationskoordinator*innen der Städte Pinneberg, Elmshorn, Halstenbek, Quickborn und Wedel.

Für das Jahr 2023 wurden von diesem Arbeitskreis zwei Fachveranstaltungen organisiert. Im Juni 2023 fand in Schenefeld eine Veranstaltung zum Thema „Chancenaufenthaltsrecht und seine Anwendung im Kreis Pinneberg“ statt. Schwerpunkte waren Zahlen und Fakten über die Anwendung im Kreis Pinneberg, Umsetzung des Chancen-Aufenthaltsrechts sowie Erfahrungsberichte zu den Herausforderungen, auf die Betroffene bislang gestoßen sind. Zu den Referierenden gehörten: die Zuwanderungsbehörde des Kreises Pinneberg, DiakoMigra Pinneberg, Diakonisches Werk Hamburg-West / Südholstein und die Koordinationsstelle Integration der Stadt Wedel.

Im November 2023 fand in Elmshorn eine Veranstaltung zum Thema „Das neue Fachkräfteeinwanderungsgesetz“ statt. Die Referentin Frau Köhne-Seiffert ist wissenschaftliche Mitarbeiterin des Bundestagsabgeordneten Ralf Stegner. Folgende Aspekte wurden in der Infoveranstaltung besprochen: Chancen, die das neue Fachkräfteeinwanderungsgesetz



Foto: M. Litke, Stadt Wedel,
Veranstaltung in Schenefeld am 6.6.2023

lokalen Unternehmen auch im Kreis Pinneberg bietet; Berufe, die besonders gefördert werden; Schritte, die Firmen gehen können, um dem Fachkräftemangel im eigenen Unternehmen entgegenzutreten.

2023 wurde zudem die Arbeit an einer weiteren Veranstaltung zum Thema „Gelungene Zusammenarbeit mit Betrieben im Kontext der Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten und Migrant*innen“ im Kreis Pinneberg initiiert.

Anlässlich des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine und der damit verbundenen herausfordernden Flüchtlingssituation wurde 2022 ein regelmäßiger interkommunaler Austausch ins Leben gerufen. Unter Leitung der Fachdienstleitung Soziales des Kreis Pinneberg kamen die Integrationskoordinator*innen der Kommunen, das Team Integration des Kreises Pinneberg und z.T. Mitarbeitende aus unterschiedlichen Ämtern zusammen, um gemeinsam die aktuelle Situation und passende Strategien zu besprechen. Die Treffen, die teils in Präsenz und teils digital online umgesetzt wurden, fanden zunächst alle zwei Wochen und später monatlich statt. Der regelhafte Austausch war ein hilfreiches Instrument, um die zunächst ungeordnete und unüberschaubare Situation der Aufnahme und Versorgung von so vielen Geflüchteten zu bewältigen. Im August 2023 konnten die regelmäßigen Treffen eingestellt werden, da es inzwischen als ausreichend empfunden wurde, zentrale Fragen zur Flüchtlingssituation in anderen Gremien oder im direkten Kontakt zu besprechen.

Die Mitarbeiterinnen der Koordinierungsstelle Integration sind darüber hinaus in verschiedenen regionalen und überregionalen Fachtagungen und Netzwerktreffen vertreten, bei denen sie in Wedel wahrgenommene Bedarfe vorbringen und aus denen sie umgekehrt Impulse für Wedel mitnehmen können. Beispiele für 2023 sind:

- Bundesweite Vorbereitungstagung IKW – Interkulturelle Wochen (24. und 25. Februar, online)
- Bundesweite Fachveranstaltung „Vorintegration und Übergangsmanagement“ (31. März, online)
- Mehrere Treffen des kreisweiten „Bündnis für Vielfalt in der Politik“ (Frühjahr und Sommer 2023) mit der Idee einer Mitmach-Aktion „Was bedeutet Demokratie für mich?“
- Bundesweites Vorbereitungstreffen IWgR – Internationale Wochen gegen Rassismus (1. Dezember, online)
- „Erste kommunale Gesundheitskonferenz für den Kreis Pinneberg“ (8. Dezember, Elmshorn)
- Regelmäßiger bundesweiter Online-Austausch der Alliance4Ukraine und der Bertelsmann Stiftung
- Regelmäßige digitale Netzwerktreffen „Ukrainehilfe“ der BürgerStiftung Hamburg

Frauennetzwerk Wedel

Die Koordinierungsstelle Integration ist seit 2017 im Frauennetzwerk vertreten. Jährlich werden mehrere Initiativen und Veranstaltungen organisiert, um Frauen zusammenzubringen, sie zu stärken und um die Öffentlichkeit auf frauenspezifische Themen und Probleme aufmerksam zu machen. Im Rahmen des Internationalen Frauentages wurde 2023 in der Stadtbücherei Wedel eine Filmaufführung des Filmes „Woman“ realisiert. In dem Film haben 2.000 Frauen aus verschiedenen Ländern eine Stimme. Sie sprechen über Mutterschaft, Bildung, Menstruation oder häusliche Gewalt. Sie berichten aus unterschiedlichen Perspektiven. Ihre Herkunft reicht von einer Staatschefin aus der Metropole bis hin zu einer Bäuerin auf dem Land. Die Besucher*innen der Filmaufführung waren vorwiegend Frauen mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund. In der anschließenden Diskussion stellte sich heraus, dass die Themen oft wenig Präsenz in der Öffentlichkeit haben und in manchen Communities oft Tabu-Themen sind.

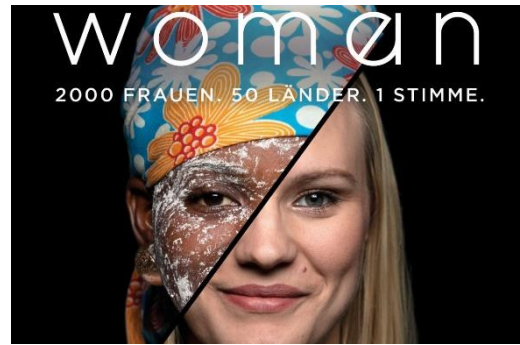


Foto: mindjazz pictures, Film „Woman“

Im Rahmen der Interkulturellen Wochen fand im September 2023 in der Villa das zweite internationale Frauenfest statt. In gemütlicher Atmosphäre wurde getanzt und gefeiert. Für 2024 wird ebenfalls ein Fest geplant.

Wedel TV

2023 führte die bekannte Filmcrew ihre Arbeit in Wedel fort. In den Räumlichkeiten der vhs fand in den regelmäßigen Treffen die Planung für weitere Filme statt. Auch die Koordinierungsstelle Integration und der Arbeitskreis Integration wurden verewigt. Die Beiträge finden Sie unter: https://youtu.be/vwIPRWCj344?si=jL_AgBcjpnmUFLn9 und https://youtu.be/EuMVjRJJT_M?si=TQyiziD6_4RpVvWi.

Schlusswort

Die Integration ist schon seit langem keine „Kann- Aufgabe“ mehr. Migration ist eine Chance, vor allem für die vom Fachkräftemangel betroffene Branchen. Die intensiven Bemühungen von Wedeler Bürger*innen und Neuzugewanderten für ein gutes Miteinander war und ist weiterhin Wedels Stärke. Neue Ideen und neue Projekte aber auch eine weitere gesellschaftliche Partizipation von Menschen mit Migrationsgeschichte sind heute umso

wichtiger vor allem angesichts der Stärkung der Demokratie vor Ort, aber auch landes- und bundesweit. Die Verantwortung für die Gemeinschaft liegt in Händen aller Bürger*innen. Die Koordinierungsstelle Integration wird durch Angebote weiterhin unterstützen, aber auch Plattformen der Begegnung gestalten, weil so Vorurteile und Vorbehalte abgebaut werden können. In den kommenden Jahren müssen Modelle und Möglichkeiten auf Kreis- und Landesebene entwickelt werden, um die Menschen, die nach Deutschland kommen, nicht nur in ihren Wohnort durch Sprachkurse, Kita, Schule, Freizeit und Ehrenamt zu integrieren, sondern dass darüber hinaus sich die Gesetzeslage für diese Personengruppe öffnet und dass Betriebe noch verstärkt erkennen, dass Investition in potenzielle Mitarbeiter*innen auch mit Migrationsgeschichte durch Bildungsangebote, Sprachkurse nachhaltig ist und für manche auch das Weiterbestehen der Firmen garantiert.

Für 2024 sind vor allem Projekte zur Demokratiestärkung, kultureller Öffnung und politischer Partizipation im Zusammenhang mit den Europawahlen im Juni und Weiterarbeit an der kommunalen Ehrenamtsstrategie geplant.

Auftakt für den neuen Arbeitskreis Integration in Wedel

WEDEL Im Mai vergangenen Jahres ist Joachim Rose von der Koordinierungsstelle Integration in Wedel in den Ruhestand getreten, seit September steht als neue Mitarbeiterin Lucia Emons an der Seite von Marta Litke. Zusammen wollen die beiden Frauen jetzt den Arbeitskreis Integration (AK) wiederbeleben.

Für eine Bestandsaufnahme der Integrationsarbeit in der Stadt sowie eine Neuausrichtung der Aktivitäten laden sie deshalb alle, die sich für das Thema interessieren und sich in irgendeiner Weise beteiligen möchten, für morgen zur Auftaktveranstaltung ins Rathaus am Rat-

hausplatz ein. Los geht es um 18.30 Uhr.

Der Arbeitskreis Integration wurde 2012 als eine Plattform für Austausch, Information und Vernetzung rund um Integration in Wedel geschaffen und kam einmal im Monat zusammen. Mit Ausbruch der Coronapandemie und deren Begegnungseinschränkungen schlichen die Treffen ein.

Jetzt steht ein Neubeginn an. „Als ersten Schritt wird es eine Bestandsaufnahme geben“, kündigt Emons an. „Was gibt es alles bereits rund um die Integrationsarbeit in Wedel? Und was braucht es noch? Das sind die Leitfragen“, verdeutlicht

die neue Integrationsbeauftragte.

Außerdem soll Wedels Integrationskonzept neu aufgelegt beziehungsweise fortgeschrieben werden. Dafür wird sich, so die Vorstellung von Emons, möglicherweise eine eigene kleine Arbeitsgruppe zusammenfinden. Für die Auftaktveranstaltung im Ratssaal, für die erst einmal zwei Stunden angesetzt sind, können sich die Teilnehmer für eine bessere Planung bei Emons unter Telefon 0152/38 25 75 76 oder per E-Mail an L.Emons@vhs.wedel.de anmelden, allerdings sei es nicht zwingend nötig, betont die Koordinatorin. *jac*



Lucia Emons (links) und Marta Litke von der Koordinierungsstelle Integration der Stadt Wedel. Foto: Stadt Wedel

Quelle: Wedel-Schulauer Tageblatt 17.1.2023

20 Organisationen stellen sich auf Wedeler Ehrenamtsmesse vor

Treffpunkt ist die Mensa der Gebrüder-Humboldt-Schule

WEDEL Vor ziemlich genau einem Jahr feierte die Wedeler Ehrenamtsmesse Premiere. Jetzt soll es eine zweite Auflage geben. Für Samstag lädt das Netzwerk Ehrenamt Wedel zur zweiten Wedeler Ehrenamtsmesse ein. Diesmal allerdings nicht in die Turnhalle Schulauer Straße sondern in die Mensa der Gebrüder-Humboldt-Schule (GHS), Rosengarten 18. „Mehr als 20 Vereine und



Kristina Segewitz

Organisationen werden vertreten sein“, berichten **Marta Litke** (Foto, links) und **Maritta Henke** aus dem Veranstalter-Team. Neben diversen Aktionen wird es auch ein Sport- und Programm für Kinder, eine Fahrzeugschau von Rettungsorganisationen sowie zahlreiche Mitmachaktionen einzelner Organisationen geben. Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Inte-



Marta Litke

ressierte, die sich ehrenamtlich engagieren möchten. Sie gibt aber ebenso einen guten Überblick über den „reichen Schatz ehrenamtlichen Engagements“, der in Wedel bereits täglich für ein soziales und empathisches Miteinander unter den Menschen in der Stadt sorgt.

Für das leibliche Wohl stehen Kaffee und Kuchen, fair gehandelter indischer Tee sowie eine Grillstation bereit. Die zweite Wedeler Ehrenamtsmesse ist am Samstag von 13 bis 17 Uhr geöffnet.

jac

Quelle: Wedel-Schulauer Tageblatt, 4.5.2023

Wedel-Schulauer Tageblatt

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEN KREIS PINNEBERG

www.shz.de

Dienstag, 28. November 2023 | Nr. 277 | € 1,70

shz das medienhaus

Heute mit prisma
Das Film- und Magazin-Netzwerk

Erinnerungen
Das Possehl-Gebäude und seine Geschichte
Wedel – Seite 15

Zum Abschied eine große Geste

WEDEL Der Verkehrsverein in Wedel löst sich auf und spendet sein Vereinsvermögen. Spender und Empfänger freuen sich: **Christine Bolsinger** (von links, VHS), **Marta Litke** (Koordinierungsstelle Integration), **Tom Schmitt** (Förderverein Theaterschiff Batavia), **Jochen Stüdemann** (Vorsitzender des Verkehrsvereins), **Michael Rein** (Freiwillige Feuerwehr Wedel) sowie die Vereinsmitglieder **Karl B. Hildebrandt** und **Michael Meltzer**. Seite 16

Quelle: Wedel-Schulauer Tageblatt, 28.11.2023

So engagiert sich Wedel für Flüchtlinge

Viele Menschen und Initiativen sind ehrenamtlich aktiv

Oliver Gabriel

Während vielerorts Initiativen in der Flüchtlingshilfe einschlafen, zeigt sich in Wedel ein anderes Bild: „Das Ehrenamt ist hier sehr aktiv“, stellt Marta Litke von der lokalen Koordinierungsstelle Integration erfreut fest. Manche Ehrenamtler würden schon seit Jahren Familien betreuen.

Die Zahl der neuen Flüchtlingsbegleiter sei 2022 durch den Krieg in der Ukraine noch einmal stark gestiegen. Es hätten sich zu der Zeit mehr als 160 zusätzliche Personen gemeldet. 2015 seien es rund 100 Helfer gewesen, so Litke: „Die wertvolle Arbeit und Hilfe ist auf den ersten Blick nicht so sichtbar, die Folgen aber schon: Volle Deutschkurse – dank der Hilfe bei Anmeldungen –, gute Orientierung vor Ort, Entlastung der Anlaufstellen sowie der Stadtverwaltung und anderer Behörden.“

Auch viele Geflüchtete selbst würden nun Neuankömmlinge bei Übersetzung, Ankommen und im Alltag unterstützen. Ehrenamtlich würden etwa Messenger-Gruppen für Möbelbeschaffung koordiniert. Es gebe Unterstützung bei Problemen oder Informationsvermittlung, Übersetzung ins Ukrainische/Russische, auch für Wedels Verwaltung. Zudem würden die ehrenamtlichen „Lückenfüller“ auch Geflüchteten beim Ausfüllen von Formularen und Anträgen helfen.

Auch 2024 gehe das ehrenamtliche Engagement weiter. Litke zählt etwa das Willkommenscafé als Ort der Begegnung auf, den

„Dialog in Deutsch“ in der Stadtbücherei sowie Sprachpartnerschaften und Lesepaten für DaZ-Klassen an Schulen. „Zusätzlich gibt es Ehrenamtliche, die migrantischen Kindern und Jugendlichen Nachhilfe geben oder Deutschunterricht für Frauen in der Villa anbieten“, weiß Litke.

Auch in der Volkshochschule laufe 2024 weiter ehrenamtlich geleiteter Deutschunterricht für Geflüchtete aus den arabisch-sprechenden Ländern. Jeden zweiten Mittwoch im Monat gebe es in der VHS ein Ehrenamtstreffen für Flüchtlingshelfer.

Darüber hinaus nennt Litke das Netzwerk Ehrenamt Wedel, in dem sich Organisationen und Vereine in Wedel vereinigen, um das Ehrenamt zu stärken. Initiativen wie die Ehrenamtsmes-

„Die wertvolle Arbeit und Hilfe ist auf den ersten Blick nicht so sichtbar, die Folgen aber schon: Volle Deutschkurse.“

Marta Litke
Koordinationsstelle Integration

se, die zukünftig alle zwei Jahre stattfinden soll – nächstes Mal im Jahr 2025 – oder die Ehrenamtsbörse hätten als Ziel, auf allen Ebenen neue Ehrenamtliche zu gewinnen. Außerdem erinnert die Integrationskordinatorin an das Auftakttreffen für die Wedeler Ehrenamtsstrategie im November 2023, aus der eine strukturelle Unterstützung für das Ehrenamt in Wedel abgeleitet werden soll.



Quelle: Wedel-Schulauer Tageblatt, 20.12.2023



Plakat: 2. Wedeler Ehrenamtsmesse

1	Ambulanter Hospizdienst Pinneberg - Uetersen - Wedel
2	Amnesty International
3	Caritas Migrationsberatung
4	Deutsche Lebensrettungsgesellschaft DLRG
5	Deutsches Rotes Kreuz DRK OV Wedel
6	DiakoMigra Diakonische Dienste HH-West/SH
7	Förderverein Theaterschiff Batavia
8	Freiwillige Feuerwehr Wedel
9	Freiwilligen-Forum Wedel
10	Koordinierungsstelle Integration
11	Kulturforum Wedel e.V.
12	LAG Heimmitwirkung SH e.V.
13	Lückenfüller und Seniorenmobil / Seniorenbüro
14	Mandelzweig e.V.
15	Möller-Technicon
16	Nabu Naturschutzbund Gruppe Wedel
17	Stadtbücherei Wedel
18	Stadtjugendpflege der Stadt Wedel
19	Streuobstwiese Wedel e.V.
20	Tansaniateam im Verein der Freunde und Förderer kirchlicher Arbeit in Holm
21	Türkischer Elternbund Wedel
22	Wedel Medien e.V.
23	Wedeler Turn- und Sportverein TSV Wedel



Ausstellende Organisationen und Vereine bei der Ehrenamtsmesse 2023

Veranstalter:



Flyer Interkulturelle Wochen 2023 in Wedel

 Im Programm finden Sie eine Beschreibung der Veranstaltungen, Informationen zum Ort und weitere Hinweise. www.wedel.de/integration * Bei Veranstaltungen, die mit einem Sternchen gekennzeichnet sind, ist eine Anmeldung entweder erforderlich oder erwünscht.						Freitag 15.9.	Samstag	Sonntag 17.9.	
14:30-17:30 Offenes Frauencafé „FrauenINSEL“ Ort & Veranstalter: Stadtteilzentrum „mittendrin“ 15:00-16:00 Lasst uns basteln! Ort: Die Villa Veranstalter: Oleksandra Tykhonovska 17:30-19:00 Strick-Treff Ort & Veranstalter: Stadtbücherei Wedel	13:00-14:30 Mama lernt Deutsch Ort & Veranstalter: Familienbildung Wedel e.V. 15:00-17:30 Willkommenscafé Ort: FeG – Freie evangelische Gemeinde Wedel Veranstalter: FeG, Welcome Team Wedel, Koordinierungsstelle Integration der Stadt Wedel 15:00-17:00 Ukrainische Spezialitäten* Ort & Veranstalter: Familienbildung Wedel e.V. 16:30-17:30 Tanzen für Kinder Ort: Kleines Stadtteilzentrum Veranstalter: TEBW 19:00-20:30 Ausstellungseröffnung „Was ihr nicht seht!“ & Arbeitskreis Integration* Ort: vhs Wedel, Foyer 1.OG Veranstalter: vhs Wedel, Koordinierungsstelle Integration Stadt Wedel Referentin: Christiane Kassama	15:30-22:00 „Die Begegnung“ – internationaler Kunst- und Gastronomietag Ort: Stadtteilzentrum „mittendrin“ Veranstalter: DiakoMigra, Oleksandra Tykhonovska, Mathias Schwarz	16:00-18:00 Internationales Buffet der Villa-Kochgruppe* Ort & Veranstalter: Die Villa	12:30-14:00 Spielecafé Ort & Veranstalter: Familienbildung Wedel e.V. 13:00-14:30 Sonntagessen am Freitag* Ort: Treffpunkt Arbeitslosenzentrum Veranstalter: Arbeitslosenselbsthilfe – Arbeit für alle – e.V. Wedel 15:30-17:00 Mehrsprachige Vorlesestunde Ort & Veranstalter: Stadtbücherei Wedel 16:00-17:00 Dialog in Deutsch Ort & Veranstalter: Stadtbücherei Wedel 18:00-21:00 Interkulturelles Frauenfest Ort: Die Villa Veranstalter: Interkulturelles Frauennetzwerk	11:00-17:00 Stadtteil-Flohmarkt Ort & Veranstalter: Stadtteilzentrum „mittendrin“ 14:00-17:00 Offenes Martinscafé Ort: Gemeindehaus St. Marien Veranstalter: Katholische Pfarrei Heiliger Martin	13:00-15:00 Nachhilfe – Tag der offenen Tür Ort & Veranstalter: TEBW – Türkischer Elternbund Wedel			
			Donnerstag 21.9.				Freitag 22.9.	Samstag	Sonntag 24.9.
14:30-17:30 1.-Hilfe-Kurs* Ort: Stadtteilzentrum „mittendrin“ Veranstalter: Johanner, Stadtteilzentrum „mittendrin“ 15:00-16:00 Lasst uns basteln! Ort: Die Villa Veranstalter: Oleksandra Tykhonovska 17:30-19:00 Strick-Treff Ort & Veranstalter: Stadtbücherei Wedel	13:00-14:30 Mama lernt Deutsch Ort & Veranstalter: Familienbildung Wedel e.V. 15:00-17:30 Willkommenscafé Ort: FeG – Freie evangelische Gemeinde Wedel Veranstalter: FeG, Welcome Team Wedel, Koordinierungsstelle Integration der Stadt Wedel 16:30-17:30 Tanzen für Kinder Ort: Kleines Stadtteilzentrum Veranstalter: TEBW	18:00-19:30 „...und wie ist es bei dir?“ Ein interkultureller Austausch Ort: vhs Wedel, Foyer 1.OG Veranstalter: DiakoMigra, Koordinierungsstelle Integration der Stadt Wedel	16:00-18:00 Treffen für Sprachpartner*innen mit Führung im Stadtmuseum* Ort: Stadtmuseum Wedel Veranstalter: Caritas Migrationsdienst Wedel, Koordinierungsstelle Integration der Stadt Wedel	12:30-14:00 Spielecafé Ort & Veranstalter: Familienbildung Wedel e.V. 13:00-14:30 Sonntagessen am Freitag* Ort: Treffpunkt Arbeitslosenzentrum Veranstalter: Arbeitslosenselbsthilfe – Arbeit für alle – e.V. Wedel 15:30-17:00 Mehrsprachige Vorlesestunde Ort & Veranstalter: Stadtbücherei Wedel 16:00-17:00 Dialog in Deutsch Ort & Veranstalter: Stadtbücherei Wedel	15:00-17:00 Sport – Tag der offenen Tür Ort: Turnhalle der ASS – Albert-Schweitzer-Schule Veranstalter: TEBW – Türkischer Elternbund Wedel				
			Mittwoch 27.9.				Donnerstag 28.9.	Freitag 29.9.	Samstag
14:30-17:30 1.-Hilfe-Kurs* Ort: Stadtteilzentrum „mittendrin“ Veranstalter: Johanner, Stadtteilzentrum „mittendrin“ 15:00-16:00 Lasst uns basteln! Ort: Die Villa Veranstalter: Oleksandra Tykhonovska 17:30-19:00 Strick-Treff Ort & Veranstalter: Stadtbücherei Wedel	13:00-14:30 Mama lernt Deutsch Ort & Veranstalter: Familienbildung Wedel e.V. 15:00-17:30 Willkommenscafé Ort: FeG – Freie evangelische Gemeinde Wedel Veranstalter: FeG, Welcome Team Wedel, Koordinierungsstelle Integration der Stadt Wedel 16:30-17:30 Tanzen für Kinder Ort: Kleines Stadtteilzentrum Veranstalter: TEBW	18:00-19:30 „...und wie ist es bei dir?“ Ein interkultureller Austausch Ort: vhs Wedel, Foyer 1.OG Veranstalter: DiakoMigra, Koordinierungsstelle Integration der Stadt Wedel	16:00-18:00 Treffen für Sprachpartner*innen mit Führung im Stadtmuseum* Ort: Stadtmuseum Wedel Veranstalter: Caritas Migrationsdienst Wedel, Koordinierungsstelle Integration der Stadt Wedel	12:30-14:00 Spielecafé Ort & Veranstalter: Familienbildung Wedel e.V. 13:00-14:30 Sonntagessen am Freitag* Ort: Treffpunkt Arbeitslosenzentrum Veranstalter: Arbeitslosenselbsthilfe – Arbeit für alle – e.V. Wedel 15:30-17:00 Mehrsprachige Vorlesestunde Ort & Veranstalter: Stadtbücherei Wedel 16:00-17:00 Dialog in Deutsch Ort & Veranstalter: Stadtbücherei Wedel	15:00-17:00 Sport – Tag der offenen Tür Ort: Turnhalle der ASS – Albert-Schweitzer-Schule Veranstalter: TEBW – Türkischer Elternbund Wedel				

Übersicht Veranstaltungsprogramm Interkulturelle Wochen 2023 in Wedel



Volkshochschule
Wedel



Ausstellung „Was ihr nicht seht!“

Gemeinsam mit hunderten Schwarzen Menschen in Deutschland macht der in Berlin lebende Medienproduzent Dominik Lucha mit dieser Ausstellung sichtbar, was oft ungesehen bleibt: „Was ihr nicht seht!“ thematisiert auf eindruckliche und zugängliche Weise den Alltagsrassismus, den Schwarze Menschen und People of Color in Deutschland erleben.

**Eröffnung mit Christiane Kassama
im Rahmen des Arbeitskreises Integration
am 19. September 2023, 19 Uhr**

Leitfragen zur Veranstaltung:

- Woran erkenne ich Alltagsrassismus?
- Wie reagiere ich auf Alltagsrassismus?
- Welche Veränderungsmöglichkeiten gibt es für mich?
- Was erwarte / wünsche ich mir von meinem Umfeld?

Ausstellungszeitraum: 15. September bis 13. Oktober 2023

Ort: vhs Wedel, 1. OG, ABC-Str. 3

Anmeldung willkommen: j.peters@vhs.wedel.de, 04103-9154-92 oder l.emons@vhs.wedel.de

Flyer Ausstellung „Was ihr nicht seht!“ und Eröffnung im Arbeitskreis Integration

о просимо, Herzlich Willkommen, Hoş Geldiniz, الترحيب, Welcome, Powitanie, Bienvenue, Ласкаво, Willkommen, Hoş Geldiniz, الترحيب, Welcome, Powitanie, Bienvenue, Ласкаво просимо, Herzlich Willkommen, Powitanie

Interkulturelles Frauen- fest 22.09.23

18.00 – 21.00
Interkulturelles Frauennetzwerk

**Musik
Tanz**

Essen & Trinken
(Bitte etwas fürs Buffet mitbringen!)

Zusammen Spaß haben



In der "Villa"
Mühlenstraße 35, direkt am S-Bahnhof







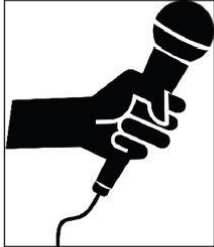


Plakat Interkulturelles Frauenfest 2023

„...und wie ist es bei dir?“

Ein interkultureller Austausch

Mittwoch, 27. September 2023, 18:00-19:30 Uhr



Im Rahmen der Interkulturellen Wochen 2023 in Wedel veranstaltet die DiakoMigra in Kooperation mit der Koordinierungsstelle Integration an der vhs Wedel einen interkulturellen Austausch.

Mehrere Männer aus unterschiedlichen Kulturkreisen sprechen über ihre Kultur und Tradition und wie es ihnen jetzt in Deutschland geht.

Im wahrsten Sinne des Wortes: Über Gott und die Welt!

Foto: pixabay / Mohamed_hassan

Ort: vhs Wedel, ABC-Str. 3, Foyer 1. OG

Veranstalter: DiakoMigra in Kooperation mit der Koordinierungsstelle Integration der Stadt Wedel

Hinweise: kostenfrei, ohne Anmeldung



Flyer Podiumsgespräch 2023

Willkommen!

Welcome! اهلا وسهلا Ласкаво
просимо خوش آمدی Bine ati venit
Добро пожаловать Powitanie
Hoş geldin አንቋዕ ብደሐን መጻእኩም



Gemeinschaft. Austausch.
Menschen das Ankommen erleichtern.

jeden Dienstag

15:00 - 17:30 Uhr

Adresse: Hübüschentwiete 11
22880 Wedel

Sie möchten helfen?

Melden Sie sich gerne unter willkommenscafe@gmx.de
für weitere Infos, oder seien Sie einfach als Gast
und Gesprächspartner dabei.

Flyer Willkommenscafé

Beratung und Unterstützung für Geflüchtete und Migrant*innen in Wedel

Advice and support for refugees and migrants in Wedel
Wedel'deki mülteciler ve göçmenler için danışmanlık ve destek
Поради та підтримка для біженців та мігрантів у Wedel
مشاوره و حمایت از پناهندگان و مهاجران
تقديم المشورة والدعم للتجئين والمهاجرين
Conseil et soutien aux réfugiés et migrants à Wedel
Doradztwo i wsparcie dla uchodźców i migrantów w Wedel

Koordinierungsstelle Integration
Vermittelt Helfende, Übersetzer*innen
oder Unterstützung
ABC-Straße 3, 22880 Wedel
www.wedel.de/integration

Marta Litke
Telefon: 04103/9154-81 u. 0174/7408095
M.Litke@vhs.wedel.de

Lucia Emons
Telefon: 04103/9154-99 u. 0152/38257576
L.Emons@vhs.wedel.de



Flüchtlingsbetreuung: DiakoMigra
Beratung und Betreuung von Geflüchteten
Gärtnerstraße 5, 22880 Wedel
DM.Wedel@diakonie-hhsh.de

Sheida Yavari
Telefon: 04103/12 11 389 u. 0173/65 03 143

Miriam Utz
Telefon: 04103/12 11 389 u. 0152/12 11 950

Inanc Ekmekci
Telefon: 04103/12 11 495 u. 0173/65 13 890

Mehmet Piri
Telefon: 04103/12 11 389

Migrationsberatung:

*Beratung und individuelle Hilfe in verschiedenen Lebensbereichen für Migrant*innen*

Caritas-Migrationsdienst
Mühlenstraße 18, 22880 Wedel

Sabine Wolff (MBE)
Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer
Telefon: 04103/7029934 u. 0162/2970910
Sabine.Wolff@caritas-im-norden.de

Melanie Runge (MBSH)
Migrationsberatung Schleswig-Holstein
Telefon: 04103/7029934 u. 0162/2470273
Melanie.Runge@caritas-im-norden.de

DiakoMigra
Gärtnerstraße 5, 22880 Wedel

Awesta Maroof (MBSH)
Migrationsberatung Schleswig-Holstein
Telefon: 04103/12 11 388
Awesta.Marooof@diakonie-hhsh.de

Wedel
Stadt mit frischem Wind

Handzettel gemeinsame Kontaktdaten zu zentralen Beratungsstellen für Migrant*innen (Stand Juli 2023)

<u>öffentlich</u> Verantwortlich: Fachdienst Soziales	MITTEILUNGSVORLAGE
--	----------------------------------

Geschäftszeichen 1-502/JSa	Datum 30.04.2024	MV/2024/037
-------------------------------	---------------------	--------------------

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termine
Sozialausschuss	Kenntnisnahme	28.05.2024

Jahresbericht 2023 Diakonieverein Migration e.V.

Inhalt der Mitteilung:

Der Diakonieverein Migration e.V. stellt den Jahresbericht 2023 vor.

Anlage/n

- 1 Jahresbericht 2023 Diakonieverein Migration e.V.

SACHBERICHT

DiakoMigra

Karen Schueler-Albrecht
Karen.schueler-albrecht@diakonie-hhsh.de

Bahnhofstraße 18-22, 25421 Pinneberg

Tel. 0 41 01-84 50-480 • Fax 0 41 01-84 50-489

2023



Diakonische Dienste Hamburg-West/Südholstein gGmbH

Flüchtlingsbetreuung Wedel

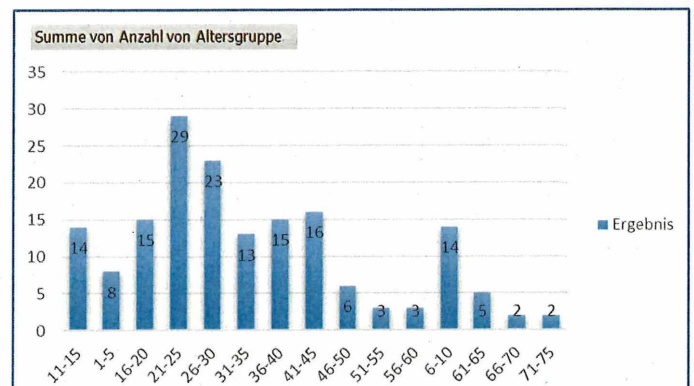
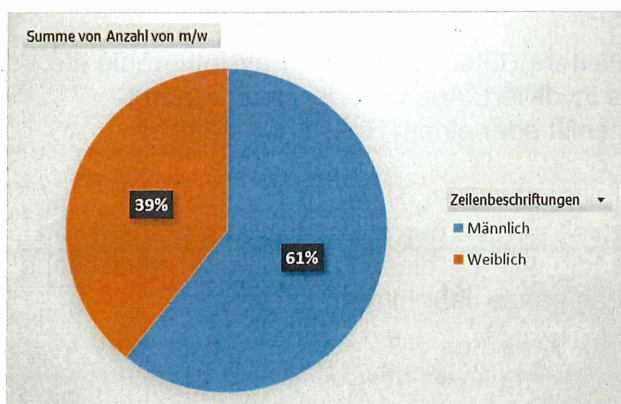
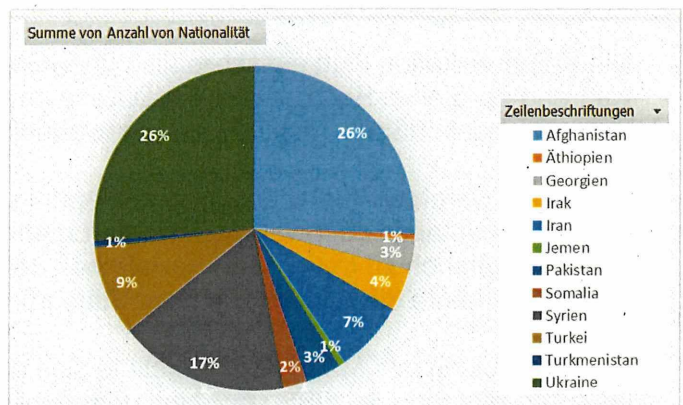
I. Allgemeine Information

Die Flüchtlingsbetreuung der DiakoMigra arbeitete im Jahr 2023 auf der Basis des aktuellen Kooperationsvertrages mit der Stadt Wedel mit 2,5 Stellen / 97,5 Wochenstunden. **2023** wurden **168** Menschen der Stadt Wedel zugewiesen. Zum Vergleich: Im Jahr **2021** wurden insgesamt **30** Menschen Wedel zugewiesen, **2022** waren es **112**.

Die Verteilung der Personen aus verschiedenen Ländern können Sie der nachstehenden Tabelle entnehmen.

Tabelle 1. Verteilung der Zuweisungen nach Nationalität

Zeilenbeschriftungen	Summe von Anzahl von Nationalität
Afghanistan	43
Äthiopien	1
Georgien	5
Irak	7
Iran	12
Jemen	1
Pakistan	6
Somalia	4
Syrien	29
Türkei	15
Turkmenistan	1
Ukraine	44
Gesamtergebnis	168



Zusätzlich zu den Zuweisungen fanden viele Ukrainer*innen den Weg zur Beratungsstelle, die auf anderen Wegen nach Wedel gezogen sind und unsere Unterstützung in Anspruch genommen haben. Außerdem sind wir weiterhin für die Menschen mit Aufenthaltsgestattung zuständig, die schon länger in Wedel wohnen, aber immer noch im Asylverfahren sind. Die „älteste“ Familie, die wir unterstützen, ist im Jahr 2019 zugewiesen worden.

Bei allen geflüchteten Menschen, die wir unterstützen, steht zunächst die Erstversorgung im Vordergrund. Die Art dieser ersten Maßnahme variiert je nach Nationalität der zugewiesenen Person.

Allen gemein ist die Begleitung am Tag der Zuweisung, die Eröffnung eines Bankkontos, Schulanmeldungen und Aufklärung über Angebote für Geflüchtete in Wedel, um nur einige zu nennen. Ukrainer*innen und Ortskräfte müssen zusätzlich beim Jobcenter, der Familienkasse und der Krankenkasse angemeldet werden.

Wir helfen unseren Klienten auch dabei, eine Rentenversicherungsnummer und eine Steuernummer zu erhalten, falls sie dies noch nicht getan haben und bei der Beantragung von (BUT) Geldern für Bildung und Teilhabe für Familien mit Kindern.

Die größte Herausforderung für uns sind Menschen mit gesundheitlichen Problemen, die dringend auf ärztliche Versorgung angewiesen sind. Hier arrangierten wir zahlreiche Arzttermine, koordinierten Termine mit Sprachmittler*innen und unterstützten ggf. bei Problemen mit der Versicherung.

Das folgende **Fallbeispiel** veranschaulicht **unsere Arbeit**:

Fam. C, Mutter, Vater und drei Kinder, wurden im Februar zugewiesen. Das älteste Kind ist schwerbehindert, nach Spina Bifida ist sie querschnittsgelähmt, zusätzlich leidet sie unter einer schweren Niereninsuffizienz, die dreimal wöchentlich dialysepflichtig ist. Erschwerend kommt hinzu, dass die Familie eine Sprache spricht, für die wir trotz größter Bemühungen keine Sprachmittler*innen finden konnten.

Die Kommunikation läuft ausschließlich über Google-Translate. Das Mädchen wurde schon während der Zeit in Boostedt bei der Dialyse im UKE angebunden. Wir mussten dafür sorgen, dass ein regelmäßiger Taxi-Transport gewährleistet wurde.

Zusätzlich waren wir für einen langen Zeitraum nahezu täglich Ansprechpartner für das UKE, da die Familie anfangs noch völlig überfordert damit war, Absprachen mit der Dialysepraxis und dem Taxiunternehmen zu treffen. Die Sozialarbeit des UKEs haben wir in diesen Fall mit eingebunden, allerdings konnte die Familie aus Kapazitätsgründen von dort kaum unterstützt werden.

Die Beschulung des Mädchens gestaltete sich auch als schwierig. Hier arbeiteten wir eng mit der DaZ-Koordinatorin der EBS sowie mit dem Förderzentrum des Kreises Pinneberg und der Lehrerin im UKE zusammen. Glücklicherweise gelang es uns, für diese Familie eine Wedeler Ehrenamtliche zu gewinnen, die dabei sehr behilflich war, für die jüngeren Kinder einen KiTa-Platz zu organisieren, bzw. die Einschulung zu begleiten.

Durch die große Anzahl an zusätzlichen Terminen (weitere Untersuchungen, Physiotherapie etc.) waren wir kontinuierlich in den Organisationsprozess involviert. Auch bei der Beantragung verschiedener Hilfsmittel, wie z. B. einem Badewannenlift oder einem Rollstuhl, waren wir behilflich.

Aufgrund der besonderen Situation dieser Familie erhielt sie überdurchschnittlich viele Briefe von Behörden, bei deren Bearbeitung unsere Hilfe notwendig war. Da diese Familie weder sprachliche noch sonstige Ressourcen hat, benötigten sie über das ganze Jahr hinweg intensive Unterstützung.

II. Daten zu unserer Arbeit als Abteilung für Flüchtlingsbetreuung

Insgesamt wurden 1952 Beratungen mit Klient*innen im Büro, per Mail oder Telefon geleistet. Daraus ergab sich die Notwendigkeit zu 2676 Kontakten zu anderen Organisationen und Einrichtungen, da in einem Beratungsgespräch häufig verschiedene Themen besprochen wurden. Dennoch können die persönlichen Beratungen nicht nur durch diese Zahlen abgebildet werden. Häufig beinhalten Beratungen lediglich Informationen über verschiedene Möglichkeiten, Regeln oder Probleme aus allen Lebenslagen der individuellen Persönlichkeiten. (siehe Anhang 1. Daten zu unserer Arbeit als Abteilung für Flüchtlingsbetreuung)

III. Arbeitsschwerpunkte

a. Gesundheitswesen

Tatsächlich ist die Anfrage nach medizinischer Hilfe die meist gestellte Frage in unserem Arbeitsalltag. Viele Menschen kommen mit chronischen Krankheiten oder mit akuten Schmerzen. Hier ist die Organisation der Arzttermine (bestenfalls bei Ärzt*innen, die die entsprechende Sprache sprechen) und bei Bedarf die Suche nach Sprachmittler*innen vonnöten.

b. Antragstellungen beim Jobcenter

Gerade bei Geflüchteten aus der Ukraine stehen Fragen bezgl. Jobcenter-Leistungen, bzw. die Post und die zahlreichen Formulare im Vordergrund. Manchmal übersteigen die diesbezüglichen Anforderungen der Klienten unsere Kapazitäten. Durch unsere Kooperation mit der Koordinierungsstelle Integration kommt regelmäßig dienstags ein Ehrenamtlicher für einen halben Tag zur DiakoMigra und unterstützt unsere Klienten beim Beantworten von Behördenschreiben und Ausfüllen von Formularen des Jobcenters.

c. Nachfrage nach Deutschkursen

Auch die Suche nach Deutschkursen ist ein großer Bestandteil unserer Arbeit. Leider gibt es nicht genug Alpha-Kurse in Hamburg und Umgebung, um den großen Bedarf zu decken. Dies wirkt sich negativ auf den Integrationsvorgang von Klient*innen aus, die das lateinische Alphabet nicht beherrschen. Es wird empfohlen, dass örtliche Organisationen und Institutionen eine gemeinsame Lösung für dieses Problem suchen und finden.

d. Empowerment

Generell arbeiten wir ressourcenorientiert und das Empowerment der neuzugereisten Menschen ist unser Ziel. Es ist uns wichtig, dass die Menschen für sich selbst Verantwortung übernehmen und ihre eigenen Entscheidungen treffen. Wir haben eine Reihe von Hilfsmitteln erarbeitet, die den geflüchteten Menschen helfen, sich in Wedel besser zurecht zu finden. Als Beispiel seien hier verschiedene Bildmaterialien genannt, wie Fotos von öffentlichen Briefkästen oder Flyer mit Kartenausügen für detaillierte Wegbeschreibungen. Für Klienten*innen, die Smartphones benutzen, empfehlen wir auch „Integreate“ und ähnliche digitale Tools für örtliche Informationen speziell für Wedel. Die DiakoMigra ist jederzeit bereit, die Stadt Wedel bei der Bereitstellung von Inhalten zu unterstützen.

IV. Qualitätssicherung

Um die Qualität unserer Arbeit im Allgemeinen zu verbessern, haben wir im Jahr 2023 unsere Arbeitsabläufe definiert und Instrumente für unsere Arbeit geschaffen (z. B. eine Checkliste für die Zuweisung, eine Willkommensmappe usw.). Zudem nahmen wir regelmäßig Supervision in Anspruch. Hierfür fallen momentan keine Kosten an, da sie über den Kirchenkreis angeboten wird.

Außerdem haben wir an folgenden Fortbildungen teilgenommen, um unser Know-how auf den neuesten Stand zu bringen und neue **Kenntnisse für das Team zu erwerben**:

- Bürgergeld
- Teilhabe von geflüchteten Menschen mit Behinderung
- Kinder und Jugendliche im Asylverfahren
- Brandschutz
- Aufenthaltsrecht (Asylverfahren, Duldung und Abschiebung)
- Ausländerrecht
- European Migration Forum (Brüssel, Dezember 2023)

Um unsere Arbeit zu verbessern und effektiver zu gestalten, haben wir eine wöchentliche Dienstbesprechung mit unserer Leiterin in Pinneberg. Als Team der DiakoMigra Wedel treffen wir uns auch wöchentlich mit den Kolleg*innen der Migrationsberatung Schleswig Holstein (MBSH) an anderen Orten der DiakoMigra und tauschen aktuelle Informationen aus.

V. Netzwerkarbeit und Kooperationen

Soweit es unsere Arbeitszeit zulässt, bemühen wir uns, mit allen unseren örtlichen und regionalen Partnern in Wedel und Kreis Pinneberg in Verbindung zu bleiben.

Mit der Stadt Wedel besteht ein enges und vertrauensvolles Arbeitsverhältnis.

Es findet eine monatliche Austauschrunde zwischen der DiakoMigra, der Koordinierungsstelle Integration der VHS, dem Sozialamt und dem Ordnungsamt statt.

Besonders dankbar sind wir für die vielen wundervollen Wedeler Ehrenamtlichen, die eine so wertvolle Arbeit bei der Unterstützung und der Integration der geflüchteten Menschen leisten. Wir besuchen regelmäßig die Ehrenamtstreffen.

Weiterhin sind wir ein Teil des Frauennetzwerks und haben im Rahmen der Interkulturellen Woche mit der Koordinierungsstelle Integration der VHS eine Veranstaltung organisiert.

Wir nehmen auch an den halbjährlichen Jobcenter-Austauschtreffen und den monatlichen AK Integration Treffen teil.

Ebenso besteht eine gute Zusammenarbeit mit den Migrationsberater*innen der Caritas, mit denen wir auch zusammen einen Stand beim Sozialmarkt bestücken.

VI. Ausblick auf das Jahr 2024

Unser Kerngeschäft, die Flüchtlingsbetreuung, wird weiterhin im Vordergrund stehen. Wir sind in einem kontinuierlichen Prozess der Verbesserung unserer Arbeit und werden dies natürlich ständig weiterverfolgen.

Im Jahr 2024 wird die DiakoMigra in Kooperation mit der Koordinierungsstelle Integration der VHS und Frau Kölln-Tietje mit der Mieterqualifizierung von geflüchteten Menschen starten. Eine dreiteilige Fortbildungsreihe zu den Themen Mülltrennung, Energiesparen / Lüften / Schimmel vermeiden, sowie allgemeine Informationen über das Mieten und die Wohnungssuche sollen dieser Zielgruppe helfen, eine bessere Chance auf dem deutschen Wohnungsmarkt zu erhalten.

Auch bei der Interkulturellen Woche wird sich die DiakoMigra wieder einbringen.

Verwendungsnachweis 2023

3060124000 Flüchtlingsbetreuung Wedel	Ist 2023
1. Erträge	
Zuschuss Stadt Wedel	197.650,00
Sonstiges	150,00
Spenden	
Kollekten	
Summe Erträge	197.800,00
2. Aufwendungen	
Personalkosten	-157.912,34
Sachkosten	-23.725,46
Fortbildungen, Supervision	-205,00
Verwaltungskosten, Overhead	-11.300,00
Regiekosten, Leitung	-4.657,20
Summe Aufwendungen	-197.800,00
Saldo	0,00

Hamburg, 12.04.2024


Andrea Makies
Kaufm. Geschäftsführerin

<u>öffentlich</u>	
Verantwortlich: Fachdienst Soziales	MITTEILUNGSVORLAGE

Geschäftszeichen 1-502/JSa	Datum 06.05.2024	MV/2024/040
-------------------------------	---------------------	--------------------

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termine
Sozialausschuss	Kenntnisnahme	28.05.2024

Statistische Auswertung zum Thema Integration

Inhalt der Mitteilung:

Frau Blasius (Bündnis 90/Die Grünen) stellt eine statistische Auswertung zum Thema Integration vor.

Anlage/n

Werden im Anschluss der Präsentation nachgereicht.

<u>öffentlich</u>	
Verantwortlich: Fachdienst Soziales	MITTEILUNGSVORLAGE

Geschäftszeichen	Datum 18.04.2024	MV/2024/031
------------------	---------------------	--------------------

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termine
Sozialausschuss	Kenntnisnahme	28.05.2024

Wahl des 11. Seniorenbeirates der Stadt Wedel

In unserer Stadt wird seit 1984 alle 4 Jahre ein neuer Seniorenbeirat gewählt. Die letzte Wahl fand im Oktober / November 2020 statt. In Abstimmung mit der jetzigen Seniorenvertretung beabsichtigt die Verwaltung, die in diesem Jahr anstehende Wahl vom 28.10.2024 bis einschließlich 17.11.2024 durchzuführen.

In der Satzung der Stadt Wedel für den Seniorenbeirat vom 12.10.2010 sind die Vorgaben für die Wahlmodalitäten festgelegt. Wahlberechtigung und Wählbarkeit sind in § 3 der o.a. Satzung definiert.

Nach § 3 Absatz 1 ist jede Einwohnerin/jeder Einwohner wahlberechtigt, die/der am letzten Tag der Wahl seit mindestens 3 Monaten mit Hauptwohnsitz in Wedel gemeldet ist und das 60. Lebensjahr vollendet hat. Die in § 4 des Gemeinde- und Kreiswahlgesetzes für Schleswig-Holstein genannten Voraussetzungen führen zum Ausschluss vom Wahlrecht.

Gemäß § 3 Absatz 2 ist jede Einwohnerin/jeder Einwohner wählbar, die/der am letzten Tag der Wahl seit mindestens 6 Monaten mit Hauptwohnsitz in Wedel gemeldet ist und das 60. Lebensjahr vollendet hat. Die in § 6 Absatz 2 des Gemeinde- und Kreiswahlgesetzes für Schleswig-Holstein genannten Voraussetzungen führen zum Ausschluss von der Wählbarkeit.

Nicht wählbar ist, wer

1. Mitglied des Rates der Stadt Wedel ist,
2. Mitglied eines Ausschusses des Rates der Stadt Wedel ist,
3. aktive Beamtin oder aktiver Beamter, tariflich Beschäftigte oder Beschäftigter der Stadt Wedel ist,
4. auf örtlicher oder überörtlicher Ebene dem Vorstand einer Partei, einer Kirche, einer Religionsgesellschaft, einer Weltanschauungsvereinigung, der Scientology-Bewegung oder eines Verbandes der freien Wohlfahrtspflege angehört.

Nach § 5 Absatz 1 der Satzung ist der Bürgermeister für die Vorbereitung und Durchführung der Wahl zuständig. Gemäß § 5 Absatz 6 bestimmt er, in welcher Zeit gewählt wird, wann und wo die Stimmen ausgezählt werden.

Die 11 neuen Mitglieder und 6 Vertreter/innen werden per Briefwahl ermittelt (§ 5 Absatz 2).

Jede/r Wähler/in hat bis zu 7 Stimmen. Für jede Bewerberin bzw. für jeden Bewerber kann jeweils nur eine Stimme abgegeben werden.

Folgender Zeitplan ist vorgesehen:

Kandidatensuche	bis spätestens 08.09.2024
Verschickung der Wahlunterlagen	Mitte Oktober 2024
Kandidatenvorstellung	23.10.2024 um 18:00 Uhr im Ratssaal
Wahlzeit (Briefwahl)	28.10.2024 bis einschließlich 17.11.2024
Auszählung	18.11.2024
Konstituierende Sitzung	Terminierung in Abstimmung mit dem Stadtpräsidenten, Vorschlag 27.11.2024 um 14:30 Uhr im Ratssaal

Für die Durchführung der Neuwahl des Seniorenbeirates stehen Haushaltsmittel in Höhe 11600€ zur Verfügung.